



**BFD informiert BFD informiert**

## *Informationsveranstaltung*

*über*

*Eingliederung von Soldaten auf Zeit (Z 12 – Z 15)  
in den öffentlichen Dienst  
mit Hilfe des Eingliederungs- bzw. Zulassungsscheines*

*am Dienstag, dem 08.09.1998  
um 9.30 Uhr*

*durch*

*einen Vertreter der Vormerkstelle des Bundes  
vom Bundesverwaltungsamt in Köln.*

*Angesprochen werden unter anderem die Bewerbungsmöglichkeiten  
sowie das Bewerbungsverfahren über die Vormerkstelle.*

*Gelegenheit zum Einzelgespräch ist  
im Anschluß gegeben.*

*Ort: Bundeswehrfachschule Flensburg  
Fördestraße 18, Raum 107*

*Ansprechpartner  
beim Berufsförderungsdienst Schleswig:*

*Herr Harder, Tel. Bw Fernwahl 74 91, App. 72 73  
Herr Ammann, Tel. Bw Fernwahl 74 91, App. 72 76*

*Erfolg ist keine Hexerei*



**Regiment +**

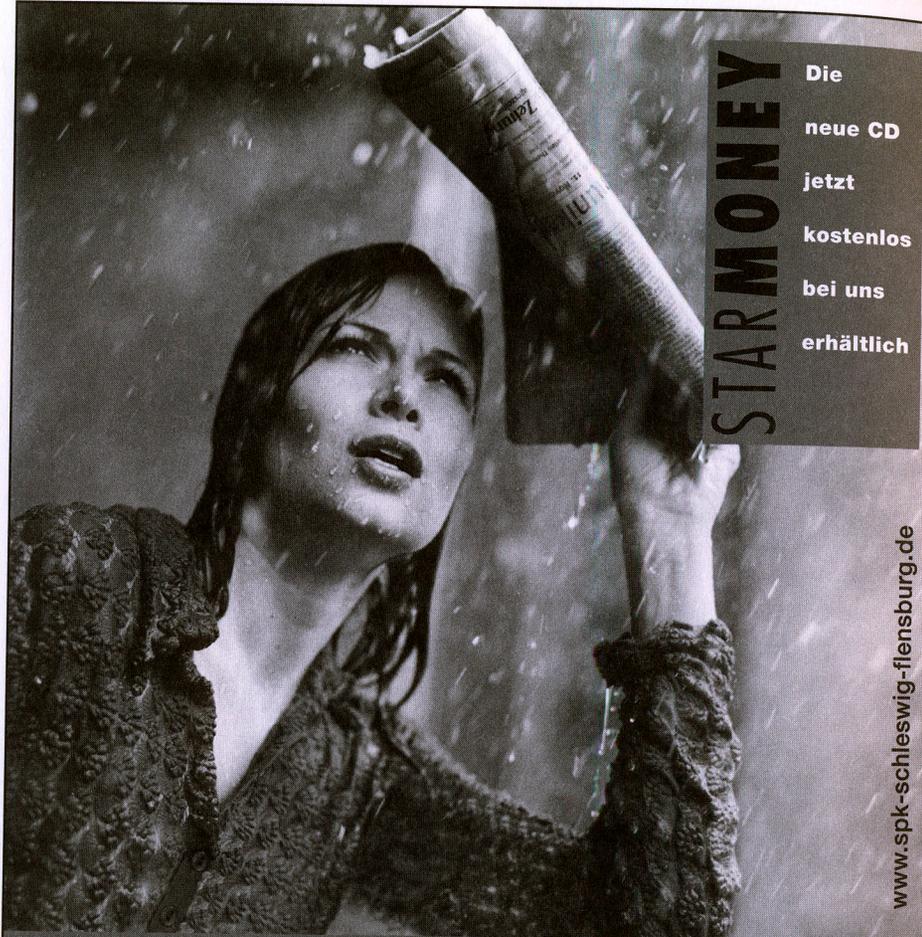


**Marinefliegergeschwader 2**

Schutzgebühr -,50 DM

Tarp · Eggebek

**5-98**



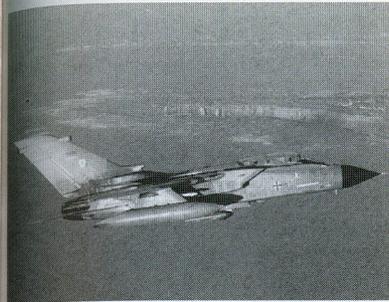
**STARMONEY** Die neue CD jetzt kostenlos bei uns erhältlich

www.spk-schleswig-flensburg.de

## EIN PERFEKTER TAG FÜR SPARKASSE DIREKT

● **Per Telefon oder PC:** Geldgeschäfte bequem von zu Hause aus oder von unterwegs erledigen. Mit **sdirekt** auch außerhalb der Öffnungszeiten. Fragen Sie uns - wir beraten Sie gern.

**Sparkasse Schleswig-Flensburg** 



Tornado über Helgoland

# IMPRESSUM

GESCHWADERZEITUNG  
MARINEFLIEGERGESCHWADER 2  
24691 TARP

Beiträge von Mitgliedern der Redaktion oder freien Mitarbeitern geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg oder der Geschwaderführung wieder.

**Redaktion**

**Redaktionsleiter:**

KptLt M. Seemann -ms- App. 2034

**Stellvertretender Redaktionsleiter:**

Angestellte I. Brömel App. 1036

**Mitarbeit:**

KptLt Petersen

KptLt Peters

OBtsm Bayer

OMt Wolter

**Finanzen:**

StBtsm Müller

**Fotos:**

Fotolabor und Luftbildbearbeitung MFG 2

**Postanschrift:**

+ egmont +

Geschwaderzeitung

Postfach 33 · Tel. (0 46 38) 87-0 App. 10 36

24961 Tarp · Fax-Nr. (0 46 38) 87-17 75

**Bankverbindungen:**

Sparkasse Schleswig-Flensburg

Hauptzweigstelle Tarp

(BLZ 216 50110) Konto 18 011 719

Raiffeisenbank Jübek-Tarp eG

(BLZ 216 617 19) Konto 109 800

Postgirokonto Hamburg

(BLZ 20010020) Konto 11252-207

**Erscheinungsweise:**

2monatlich

**Auflage:**

1500

**Druck:**

Förde-Druck GmbH

H.-Chr.-Andersen-Weg 3

24340 Eckernförde

Telefon 0 43 51/50 37

Der + egmont + kostet DM -,50; im Abonnement per Post jährlich DM 24,-

**Redaktionschluß**

98-11-20

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

# HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.

Kommen Sie zu uns.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

**Norbert Jahn**

Tel. (0 46 38) 4 97

Am Schwimmbad 3, 24963 Tarp

**Sprechzeiten:**

Mo-Mi 18.00 - 20.00 Uhr

Do 17.00 - 19.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

## HUK-Coburg

Versicherungen · Bausparen

# INHALT

Chronik	4
Familiär	8
Die TNT gratuliert	10
Wir gratulieren	12
Im Ruhestand	14
Große Spendenbereitschaft	17
Verabschiedungen	18
Die FlgGrp unter neuer Federführung	21
STAKA-Wechsel in F3	22
Mit Volldampf zu „höheren Weihen“	24
Nichts ist so beständig wie der Wechsel	25
Wechsel des Ordonnanzoffiziers	27
Schneller Seewolf	28
Familientag	30
40jähriges Jubiläum	32
Grüße aus 400 km Höhe	34
Tiefflug in Goose Bay '98	37
Besuch des VDR beim MFG 2	41
Wartungs- u. Waffenstaffel	42
Spendenaktion in der Wartungs- u. Waffenstaffel	44
Auszeichnungen für Reservisten	45
Zu Besuch auf dem größten Grillplatz	46
Katholische Militärseelsorge	49
In Einklang und Harmonie ...	50
Neue Kommandostruktur der NATO	52
Johann-Jessen-Pokal	57
Neues aus der Wehrbetreuung	58
BAD BOYS BLUE back	59
Märchenstunde im Landestheater	61
<b>SPORT:</b>	
Geschwaderschwimmmeisterschaft 1998	64
Marineleichtathletikmeisterschaft 1998	66
Rätsel	68

# RÄTSELEI

Vom Winde verwehrt waren nur die  
Samenschrimchen unseres gesuchten

## Löwenzahns,

nicht jedoch das scharfe Auge unserer  
Rätselfreunde. So konnten unter den mehr  
als 30 richtigen Einsendungen drei  
glückliche Gewinner von Frau Hannelore  
Horst, Flugbetriebsstaffel, gezogen werden:

- 1. Preis:** Frau  
Lillemore Klatt  
GeoPhysBSt  
im Hause
- 2. Preis:** Herr  
Markus Leuschner  
Bachstr. 27 A  
37574 Einbeck
- 3. Preis:** Frau  
Elfi Bewernick  
Danzinger Str. 15  
24855 Jübek

*Wir gratulieren recht herzlich!*

Neues Rätsel auf Seite 68!



Amiga 500



**komplett mit 200 Spielen  
zu verkaufen  
VHB: DM 250,-**

**Tel.: (04 61) 7 43 37**

einer ist  
**STARK**

viele sind  
**STÄRKER**

zusammen sind wir unschlagbar

# DBwV



deutscher bundeswehr-verband  
Ludstraße 123 · 53175 bonn · tel 0228 / 38 23 - 0 · fax 0228 / 38 23 220

# Chronik MFG 2

- 21.08.1998 Die ehemalige 2./MFG 1 - heute 3./MFG 2 feiert ihr 40jähriges Bestehen  
22.08.1998 Familientag und Geschwadersommerfest  
Bei der Flugvorführung während des Familientages stürzt ein TORNADO bei Jerrishoe ab, die Piloten konnten sich mit dem Schleudersitz retten  
24.08.1998 Geschwaderausbildungstag und Beginn der MatSTAN-Verhandlungen  
25.08.1998 Beginn der Verlegung Goose Bay  
26.08.1998 Besuch von 29 Senioren aus Berlin  
27.08.1998 25 Mitglieder der Notstandskommission des VDR in Begleitung des Stv. Befehlshabers der Flotte, **Konteradmiral Feist**, besuchen das MFG 2  
31.08.1998 Eröffnungsveranstaltung zur Einführung KLV  
02.09.1998 Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Husby  
02.09.1998 Biwak der Offiziere der Technischen Gruppe  
03.09.1998 MFG 2 nimmt an den 18. Marineleichtathletikmeisterschaften in Kiel teil  
08.09.1998 Kurzbesuch des Befehlshabers der Flotte **VAdm Horten**  
09.09.1998 Die A3 - Abteilung des Flottenkommandos besucht das MFG 2,  
09.09.1998 Nachwuchswerbung  
10.09.1998 Kurzbesuch des OP und Stv. Chef des Stabes **KzS. Toyka**  
10.09.1998 Wettkampf der STAN-Wachen des Wehrbereichs I in Wanderup  
15.09.1998 15 Schüler des Jungmannsgymnasiums Eckernförde besuchen im Rahmen einer Projektwoche das MFG 2  
15.09.- 24.09.1998 Evakuierungsübung „**Schneller Seewolf**“, MFG 2 dient als Host Nation  
16.09.1998 Besuch der Marinekameradschaft des MFG 1  
17.09.1998 Besuch der Marinewaffenschule Kappeln  
17.09.1998 Drei Mitglieder der AG Katholischer Soldaten Österreichs besuchen das MFG 2  
17.09.1998 Im Rahmen eines Reserveoffizier-Austauschprogramms besucht **LtCdr Beth Ahem** der US-Navy das MFG 2  
21.09.1998 Der Kiwianis Club Wolfenbüttel mit dem ehemaligen Stv Kdre MFG 2 **FKpt a. D. Neugebohrn** besucht uns  
21.09.1998 Flottenfußball-Meisterschaftsspiel MFG 2 - 5. SG (kampflos an MFG 2)  
22.09.- 24.09.1998 Die Verlege- und Nutzungskonferenz der fliegenden Verbände der Luftwaffe und Marine tagen im MFG 2  
23.09.1998 Besuch des Ausbildungszentrums für U-Boote  
24.09.1998 MFG 2 nimmt mit einer Abordnung an der Amtswechsel-Zeremonie Inspekteur der Marine von **Viceadmiral Böhmer** auf **Konteradmiral Lüssow** an der MSM teil  
24.09.1998 Besuch der NATO-Wartungsinspektion  
25.09.1998 Übergabe der Fliegenden Gruppe von **FKpt Birkel** an **FKpt Ernst**  
28.09.- 29.09.1998 Tagung amtlich anerkannter Prüfer mit Teilbefugnis der Marine im MFG Herrenessen  
28.09.1998 Geschwaderausbildungstag mit einem Vortrag von Oberstleutnant Reiter  
29.09.1998 Besuch der Marinekameradschaft Tarp  
01.10.1998 Geschwadergottesdienst  
02.10.1998 Geschwadergottesdienst  
05.10.1998 Die neue Dienstzeitregelung tritt in Kraft

- 06.10.1998 Besuch von 40 Jugendlichen aus Berlin  
07.10.1998 ADAC Sicherheitstraining  
07.10.1998 Nachwuchswerbung  
08.10.1998 MarA-OSTAN Verhandlung über das IT-Konzept  
13.10.1998 Besuch von 26 zivilen Führungskräften aus Industrie, Wirtschaft und Verbänden im Rahmen der 35. Informationswehrlagerung  
14.10.1998 Besuch des Deutschen Modellfliegerverbandes  
15.10. - 16.10.1998 Geschwaderausbildungstage  
17.10.1998 Treibjagd auf der Basis  
19.10.1998 Informationsbesuch des RL Fü M III 5 - **KzS Krause**  
20.10.1998 50 Seniorinnen und Senioren aus Malente zu Besuch  
21.10.- 22.10.1998 Tagung des Deutschen Bundeswehrverbandes  
22.10.- 23.10.1998 Dreharbeiten für einen Werbefilm



Fleischer-Fachgeschäft

Bernd Carstensen

24963 Tarp, Dorfstraße 7

Tel.: 0 46 38/4 51

Wir empfehlen aus eigener Schlachtereier und Herstellung unsere Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren.

Wir gestalten „Ihre Platten“ nach Ihren Vorstellungen und Wünschen.

NEU! NEU! NEU!  
AM MÜHLENHOF



NEU! NEU! NEU!  
AB 12. OKTOBER

Eröffnungsangebot!

Marc O'Polo  
DM 258,-

Modische Fassungen  
aus unserer Trendkollektion

Titan DM 139,-\*  
zwei Stück zum Preis von einer  
DM 79,-

\*Titan, ein Material aus der Raumfahrt, absolut korrosionsbeständig, antiallergisch (nickelfrei), hohe mechanische Stabilität, ca. 50% Gewichtsersparnis

Geschäftszeiten:  
Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr  
Sonnabends v. 9.00 - 12.00 Uhr  
Mittwochmittag geöffnet

Parkplätze vor der Tür

Kostenlosen Computersehtest\*

\*Fluggläserbestimmung einfach DM 25,-

Führerscheinsehtest

Eröffnungsangebot!

Superentspiegelte,  
gehärtete  
Kunststoffgläser

DM 85,-  
pro Stück

\*Stärken +/- 4.0 Dpt. Cyl 2.0 Ø 65 mm



# UHLEN-APOTHEKE

UTE HELMHOLZ

DORFSTRASSE 12 · TELEFON 0 46 38/9 20  
24963 TARP



## Ristorante + Gästehaus Italia · Tarp

Dorfstraße 3 · Tel. 0 46 38 / 89 58-0 + Fax 89 58 22

Täglich warme Küche  
Geöffnet von 12 - 14 Uhr  
und 17.30 - 23 Uhr

Zimmervermietung  
Alle Zimmer mit  
Dusche/WC und Telefon



Für Betriebsfeste sowie Feste aller Art stehen Ihnen  
unsere Räumlichkeiten bis 50 Personen zur Verfügung!  
Wir bitten um Anmeldung.

Am 6. September 1998  
verstarb ganz überraschend



## Frau Ingrid Nissen

unsere Schreibkraft in der Flugbetriebsstaffel.

Frau Nissen war seit 1. Juli 1963 Angehörige des Geschwaders, als Schreibkraft in der Flugbetriebsstaffel wechselte sie nach deren Auflösung im Jahr 1993 in die Flugsicherungs- / Flugabwehrstaffel, blieb nach deren Auflösung Anfang 1998 als gute Seele erhalten.

Für „IHRE“ Soldaten hatte sie immer ein offenes Ohr und stand jedem mit Rat und Tat zur Seite. Ihre fürsorgliche und sensible Art wird uns sehr fehlen. Wir Angehörige der Flugbetriebsstaffel betrauern diesen herben Verlust.

Unser Mitgefühl gilt der Familie von Frau Nissen.

Marinefliegergeschwader 2

Zoll  
Fregattenkapitän  
und Staffelführer

Mollenhauer  
Fregattenkapitän  
und Kommandeur



Geprüfter  
Fachbetrieb



Ihre Gärtnerei — gut gekraut mit diesem Zeichen!



## APFEL, NUSS UND WEIHNACHTSSTERN

Adventausstellung  
am Sonntag, dem  
22. November 1998

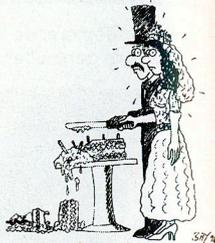


## Gärtnerei Diercks

Stapelholmer Weg 40 · 24963 Tarp · Ruf 0 46 38/4 21  
Nach Feierabend stets für Sie parat ist unser BLUMENAUTOMAT  
Sonntags von 10-12 Uhr geöffnet!

# Familiär

+egmont+



wünscht allen Jungvermählten  
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

KKpt	Conrad, Uwe	und Ehefrau Tanja, geb. Köppen
OMaat	Engel, Michael	und Ehefrau Nicole, geb. Engel
KptLt	Bockmeyer, Sven	und Ehefrau Carmen, geb. Hinrichsen
Btsm	Wagner, Matthias	und Ehefrau Alexandra, geb. Koch
OMaat	Hildebrand, Oliver	und Ehefrau Stefanie, geb. Erthel
OMaat	Weiss, Guido	und Ehefrau Vicky, geb. Harms
OBtsm	Bartels, Jörg	und Ehefrau Ingeborg, geb. Freese
OMaat	Stetten, Thorsten	und Ehefrau Kerstin, geb. Grabara
OMaat	Klingenschmidt, Stefan	und Ehefrau Sandra, geb. Büsser
LtzS	Geist, Stefan	und Ehefrau Mandy, geb. Meier
Maat	Tasto, Marc Georg	und Ehefrau Cathrin, geb. Groß



+egmont+ gratuliert den Eltern

OBtsm	Reichard, Mario	und Frau zum Sohn Lukas
OLtzS	Pahlke, Thomas	und Frau zur Tochter Roxana
Btsm	Gaedke, Rainer	und Frau zum Sohn Leon
OBtsm	Jansen, Mike	und Frau zur Tochter Freya
OBtsm	Hösler, Martin	und Frau zur Tochter Jannis
KptLt	Weber, Karsten	und Frau zum Sohn Wolf Thilo



Damen- und Herren-  
**Salon Goldbeck**

24988 Oeversee · Freenetal 2 · Tel.: 0 46 30 / 51 29

Öffnungszeiten für das "Friseurstübchen" in der Kaserne  
Mittwoch und Donnerstag 8.00 - 16.00 Uhr

Was Friseure können, können nur Friseure



Besonders  
herzlich gratulieren  
wir unserem langjährigen  
Redaktionsmitglied

OBtsm Thomas Bayer

und Ehefrau Petra, geb. Dertwinkel  
zur Vermählung und wünschen  
den Beiden alles erdenklich Gute  
für die gemeinsame Zukunft!



**HOT**  
+  
**RED**

HEISSE CURRYSOSSE +  
HEISSE ZIGEUNERSOSSE

Currywurst → Pommes →  
Bratwurst → Hähnchen →

**Kochlöffel**

# Die TNT gratuliert Maat „Kracel“ Wirth!

Ehrenspalierzug mal ganz anders ...



Am 15. Juli 1998 war es endlich soweit. Die Genehmigungen von Staffelführer, Kommandeur T und dem Admiral der Marineflieger waren erteilt worden für die Dienstreise nach Hettstedt, um dort den Spalierzug für den Maat A. Wirth stellen zu können. Es galt immerhin eine Strecke von ca. 1.000 km zu bewilligen und zu bewältigen.

Am 24. Juli ging es dann um 04:00 Uhr morgens los, trotz der frühen Zeit hoch-

motiviert. Nach einigen Umleitungen und anderen Kuriositäten kamen wir um 11:00 Uhr in Hettstedt an. Da die Trauung um 12:00 Uhr beginnen sollte, hatten wir noch genug Zeit den Ablauf zu proben, was sich später auch auszahlen sollte. An dem Freitag war nämlich Markttag und das Standesamt mitten auf dem Marktplatz. Punkt 12:00 Uhr stellten wir uns in Formation auf und marschierten über den menschengefüllten Marktplatz bis zum Standesamt. Die Begeisterung und Neugierde der Bevölkerung war teilweise so groß, daß sie Ihre Verkaufsstände verließen oder die Bauarbeiter einfach ihre Arbeit einstellten, um der Trauung und dem damit verbundenen Spalierzug beizuwohnen. – Marinesoldaten in Hettstedt!!!

Das Thermometer kroch langsam auf die 30° Grad zu. Es bildete sich rings um uns herum eine immer dichter werdende Menschenmenge, wo sich auch gleich noch die örtliche Presse fragerweise hinzugesellte.

Unsere Anspannung wich mit einem Schlag, als das junge Brautpaar aus dem Standesamt kam. Die Formation zum Kreuzen der Riemen und das Seitepfeifen waren mustergültig, dennoch überraschten uns zwei kleine Blumenkinder, die ein aus Blumen geflochtenes Band dem Brautpaar entgegenhielten, um Wegezoll zu erbitten. Ein alter Brauch besagt nämlich, daß sich das Brautpaar in Form von Pfennigen den Weg freikaufen muß. Das Seitepfeifen wurde kurzerhand unterbrochen. Danach war es dann endlich so weit. Die großen Augen des Bräutigams wurden immer größer, als er den Tampen sah, den er jetzt durchschneiden sollte. Aber auch diese Hürde wurde nach stolzen 10 Minuten schweißgebadet gemeistert und von den Zuschauern euphorisch beklatscht. Wir wurden vom Brautpaar aufs herzlichste begrüßt und konnten nun alle gemeinsam auf die Zukunft des jungen Paares anstoßen! Nach einem reichhaltigen Mahl traten wir dann zufrieden die Heimreise an, wo das eine oder andere Highlight noch auf uns warten sollte. Der deutsche Schilderwald ist unerbittlich!

*Wir wünschen dem jungen Brautpaar Andreas Wirth und seiner Frau Nicole, geb. Teistler alles Gute auf Ihrem gemeinsamen Weg.*

Unser besonderer Dank gilt dem Fahrer Herrn Broder Matthisen, der sich nicht nur als sehr guter Fahrer sondern auch als Fremdenführer hervorragend bewies.

OMt Kügler, TNT

## WINTER-CHECK für Ihr Auto

**Wir prüfen 20 Punkte:**  
Starterbatterie · Frostschutz · Kühlsystem  
Beleuchtung · Bremse · Stoßdämpfer · Motoröl  
Wischblätter · Unterbodenschutz · Reifen ...und mehr!

# DM 24,80

**Reparaturen mit Markenartikeln  
zu fairen Preisen  
vom Meisterbetrieb der Innung**



Auto- und Motorradreparaturservice  
Meisterbetrieb  
**mash**

24963 Tarp Tel. (0 46 38) 89 85 50  
Siemensstraße 3 Fax (0 46 38) 89 85 51

**Reifen-Service**

**MS-Reifen und Varta-Batterien im Angebot**  
**Not- und Abschleppdienst**

# Wir gratulieren zum 25jährigen Dienstjubiläum



Frau  
Antje Mauderer  
TNT



Herrn  
Klaus-Dieter Ney  
G-Stab



Herrn  
Wolfgang Klammt  
TNT



Herrn  
Dieter Berndsen  
TI



OLtzS  
Uwe Kasubke  
Stab F





**HERRENMODE  
IPSEN**

24848 Kropp · Am Markt 17  
Telefon 0 46 24 / 17 00

**Fachgeschäft  
für Herrenmoden**

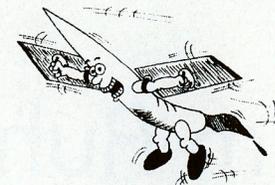
---

„Marineuniformen“

---

**Betressung:  
Änderungen**

# Wir gratulieren zum Flugstundenjubiläum



## 2000. Gesamt



FKpt  
Guido Liebchen  
Stab F



KKpt  
Heinz-Jürgen Christl  
F 3



KptLt  
Andreas Wehking  
F 1

## 1000. Gesamt



KptLt  
Andre Hoffmann  
Sim

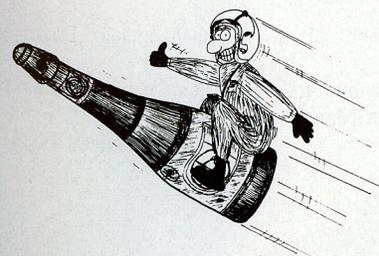


KptLt  
Markus Veltel  
F 1



KptLt  
Mark Meinicke  
F 3

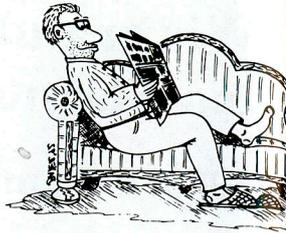
## 1000. TORNADO



KKpt  
Peter Lamprecht  
F 2



# Im Ruhestand



Am 3. September diesen Jahres wurde

## Oberfeuerwehrmann Hermann Deimann

nach über 37 Jahren Zugehörigkeit zur Fliegerhorstfeuerwehr in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Nach Berufsausbildung als Elektroinstallateur, Ableistung des Wehrdienstes und Beschäftigung in seinem Beruf, wechselte OFm Deimann 1961 zur Fliegerhorstfeuerwehr, jetzt Luftwaffe AG 52.

Nach Erwerb der Bw-Führerscheine und Ablegung einer behördeneigenen Sonderprüfung für Brandschutzpersonal folgte der Einsatz in verschiedenen Bereichen der Feuerwehr.

Die Kameraden der Fliegerhorstfeuerwehr wünschen noch jede Menge „Petri Heil“, des weiteren ihm und seiner Familie alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit und Zufriedenheit.



Mit Ablauf des 31. Juli 1998 wurde

## Oberfeuerwehrmann Harald Petersen

nach fast 41 Jahren im öffentlichen Dienst, davon 38 Jahre bei der Fliegerhorstfeuerwehr, in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Nach der Berufsausbildung zum Zimmerer und dem Bundeswehrdienst als Zeitsoldat bei den Pionieren begann OFm Harald Petersen im Jahr 1960 seinen Dienst bei der Fliegerhorstfeuerwehr.

Nach Absolvierung verschiedener feuerwehrspezifischer Lehrgänge folgte die Einsetzung als Kraftfahrer und Maschinist. Seit 1995 war er Disponent in der Feuerwehrzentrale.

In einer Nebenfunktion sorgte er durch laufende Pflege dafür, daß unser Aquarium stets einen ansprechenden Blickfang darstellte.

OFm Petersen hat nun die nötige Zeit, seinem Hobby als Angler nachzugehen. Dazu jede Menge „PETRI HEIL“.

Die Kameraden der Fliegerhorstfeuerwehr wünschen ihm und seiner Familie für den weiteren Lebensweg alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.



Bm Blamüser, FlgHFw



Am 28. September 1998 wurde der **Proviantmeister** des Marinefliegergeschwader 2,

## Stabsbootsmann Wilfried Kohls

aus der Nachschub- und Transportstaffel nach über 32 aktiven Dienstjahren in den Ruhestand versetzt.

Als gelernter Koch trat er am 4. Juli 1966 seine Grundausbildung beim Marineausbildungsbataillon in Glückstadt an. Aufgrund seiner Ausbildung und eigener Interessen stand für Wilfried Kohls fest, auch bei der Bundeswehr den Kochlöffel in die Hand zu nehmen und sich zum Verpflegungsgasten ausbilden zu lassen. Während seiner

Ausbildung bis zum Verpflegungsbootsmann hat er seine Lehrgänge an der Marineversorgungsschule in List auf Sylt genießen dürfen.

Bevor er am 2. Juli 1993 in die Stabskompanie des Marinefliegergeschwader 2 versetzt wurde, hatte er verschiedene Verwendungen als Proviantmeister in unserer Marine. Die Dienstzeit mit den meisten Erinnerungen und Erlebnissen durchlebte er im Zeitraum vom Juli 88 bis Juli 93 als Verpflegungsbootsmann und Abschnittsleiter auf dem Segelschulschiff „Gorch Fock“.

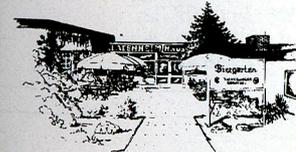
Mit seiner Verwendung im Marinefliegergeschwader 2 sollte es eigentlich etwas ruhiger werden, aber der Einsatz vor Ort hat schnell gezeigt, daß bei der Verantwortung für den Betrieb einer Truppenküche mit fünf weiteren Ausgabestellen und einer Stärke von ca. 1000 Verpflegungsteilnehmern ein Zur Ruhe Kommen nicht möglich war.

Mit der Umstrukturierung und dem Unterstellungswechsel der Truppenküche zum 1. April 1998 zur Nachschub- und Transportstaffel wurde aus dem Proviantmeister zu guter Letzt der Leiter Truppenversorgung, und sein Aufgabengebiet wurde um den Anteil der Austauschkleiderkammer erweitert.

Für seinen Einsatz und die gute Zusammenarbeit danken wir Stabsbootsmann Kohls und wünschen ihm und seiner Familie für den weiteren Lebensweg alles Gute und vor allem Gesundheit.

LtzS Kaufhold, Nachschuboffizier

## Soldatenheim



- Zu Ihrer Verfügung stehen:
- großer Saal mit Bühne für Veranstaltungen bis 200 Personen
  - Clubräume für Gesellschaften aller Art bis zu 50 Personen
  - Kegelbahn
  - Hobby- und Bastelräume
  - Video-Großbildschirm



Ein Begriff in Tarp

## »Haus an der Treene«

Ute + Bernd Sylvester  
Walter-Saxen-Straße 7  
24693 Tarp · Tel. (0 46 38) 4 95

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonnabend 16 – 24 Uhr  
Sonntag 11 – 24 Uhr · Montag Ruhetag

Das Haus mit dem größten Knotenbrett der Welt.  
804 verschiedene Gebrauchs- und Zierknoten

In den Ruhestand versetzt !



**StBtsm Walter Berndt**, ein toleranter und loyaler Kamerad, wurde am 30. September 1998 in den Ruhestand versetzt.

Den Dienst bei der Bundeswehr begann StBtsm Berndt am 1. Juli 1966 im Ausbildungsbataillon in Glückstadt. Seine weitere Ausbildung und Verwendung erfolgte bis zur Zuruhe- setzung im Fachbereich Luftfahrzeugmechanik und -hydraulik bei den Marinefliegern. Zunächst im Marinefliegergeschwader 1, ab Juli 1968 beim Marinefliegergeschwader 2. Den größten Anteil (23 Jahre) seiner 32-jährigen Dienstzeit leistete StBtsm Berndt als Flugwerk-Nachprüfer am Waffensystem F104 Starfighter und PA 200 Tornado. Seine fachliche Kompetenz wurde in der Prüfgruppe

und in den Fachbereichen sehr geschätzt. Ständige Nachschulungen die die Ansprüche an die neuen Technologien forderten hielten ihn fit für seine Aufgabe.

Nach 23 Jahren Dienst in der Prüfgruppe der Technischen Gruppe des Marineflieger- geschwader 2 danken wir dem Ruheständler für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm und seiner Familien Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

OSTBtsm Detlefsen, Prüfgruppe

# Karlo



- Pokale • Ehrenpreise •
- Gravuren • Schilder •
- Trophäen • Präparationen •

Wir führen weiter im Programm:

- Zinnteller- und Becher
- exclusive Silberwaren
- Glückwunschkarten
- Jagdliche Artikel
- Medaillen
- Sonderanfertigungen von Fahnen, Aufnähern, Emblemen u. Aufklebern

**Peter Ipsen**

Eggebeker Str. 9 · 24963 Jerrishoe  
Telefon 0 46 38 / 897 325  
Telefax 0 46 38 / 897 251  
Mobil 01 72 / 403 15 97

Quellfrisch abgefüllt



NATÜRLICHES  
MINERALWASSER

**Treenetal**  
Getränke

**04638/332**

## Große Spendenbereitschaft für die Deutsche Thalassämiehilfe e. V.

Nicht nur hervorragende Leistungen im fliegerischen und technischen Bereich zeigten die Teilnehmer im zweiten Abschnitt auf Sardinien (DECI II/98). Nein, auch die Spendenbereitschaft für die Deutsche Thalassämiehilfe sprengte alle Grenzen.

Mit beispielhaftem Engagement wurde für die thalassämieerkrankten Kinder von Sardinien auf unterschiedlichste Art und Weise ein großer Geldbetrag in Höhe von

**DM 2.210,-**

gesammelt.

Neben dem Kaffeeshop (verantwortlich für Veranstaltungen etc.), wo der größte Anteil einging, sammelten unter anderem auch noch die Soldaten der Wartungs- u. Waffenstaffel, der Elektronikstaffel, die Crew vom Camp Calassetta Abschnitt II, der Waschbär aus dem Wäschehaus, das SAN-Personal und **Hobbyfriseur „Locke“**, bei dem jeder, dem es zu warm auf dem Kopf wurde, sich einen mehr oder weniger luftigen Haarschnitt verpassen lassen konnte. Die Haarschneidespende betrug DM 160,-.

Zu guter Letzt schlossen sich noch die Sportschützen aus Fahrdorf mit einem erheblichen Geldbetrag der Spende an.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken, daß es zu dieser großen Spende kommen konnte und eines von drei Dankschreiben veröffentlichen.



Deutsche Thalassämiehilfe e. V.

**Kommando 1. Luftwaffendivision**  
76027 Karlsruhe  
General-Kammhuber-Kaserne  
Postfach 42 20

Sehr geehrte Herren,

für die Spende zu Gunsten der Deutschen Thalassämiehilfe danken wir Ihnen auch im Namen unserer kranken Kinder und Jugendlichen recht herzlich. Bitte übermitteln Sie diesen Dank auch allen Beteiligten.

Sie können versichert sein, daß die Spende vollständig der Hilfe zugute kommt und kein Pfennig davon für Verwaltungskosten verbraucht wird. Die kranken Kinder und Jugendlichen, die von uns auf Sardinien betreut werden, stammen ausnahmslos aus bedürftigen Familien, die sich zum Teil selbst die Fahrkosten zur ärztlichen Behandlung vom Munde absparen müssen. Wir haben uns alle, die wir in unserer Division in unterschiedlicher Funktion mit der Thalassämiehilfe in Verbindung stehen, wiederholt vor Ort mit eigenen Augen davon überzeugen dürfen, daß die Betroffenen jede verfügbare Hilfe bitter nötig haben und für jede helfende Hand von Herzen dankbar sind.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Jutta Kurz  
Schriftführerin

Spendenkonto: CC-Bank Mönchengladbach Kto-Nr. 2436631620 BLZ: 310 108 33

Btsm d. R. Weber / OBtsm Bremer TI

# Verabschiedung der KKpt'e Peters und Ahmling



Am 1. Oktober 1998 verließ

## Korvettenkapitän Andreas „Andy“ Peters

das Marinefliegergeschwader 2 mit dem Ziel der Pensionierung. Es begann am 3. April 1978, als „Andy“ einrückte, um als W 15'er Triebwerksmechaniker zu werden. Schon damals hat es ihm mehr gefallen, Triebwerke zu fliegen als zu reparieren. Also wurde sich schnell als Strahlflugzeugführer bei der Marine beworben und er auch angenommen. Nach Ausbildung zum Offizier durchlief er 1983 erfolgreich Sheppard AFB. Vor seiner Umschulung auf TORNADO hatte er in Husum die Gelegenheit, auf der „Lachtaube“ (Alpha-Jet) weitere Flugerfahrung noch ohne Computerunterstützung zu erlangen. Seine Einsatzausbildung begann dann in der 2. Staffel des

dahins noch existenten MFG 1. Da „Andy“ das Fliegen nicht zu reichen schien, wurde er von Oktober 1992 bis April 1995 Bademeister in Nordholz und brachte fliegerischen Besatzungen die Freiheiten des „Überlebens auf See“ bei. Ob er dabei auch so manchem Vorgesetzten den Kopf gewaschen hat, ist nicht überliefert.

In das MFG 2 zurückgekehrt, wurde er Mitglied der GTV und übernahm dort das Referat Dokumentation und Lfz Hardware. Ganz nebenbei flog er natürlich und wurde aufgrund seiner Erfahrung im Überleben und der diesbezüglichen Lehre Flugausrüstungsoffizier (FAO) und Gefechtsüberlebens(training) Offizier (CSO) des Geschwaders.

Gegen Ende der Dienstzeit erlangte er die Linienflugberechtigung (ATPL) und orientierte sich zur „Schliffsfliegerei“ bei einer Fluggesellschaft. Wir wünschen ihm in seinem weiteren beruflichen Werdegang, sei es nun als Flugkapitän oder als Geschäftsführer einer Boutique (auf Island?) – *alles Gute und „Hals- und Beinbruch“*.

KKpt Rogge



Ebenso hat

## Korvettenkapitän Bernd „Wutschko“ Ahmling

die Bundeswehr verlassen. Er gehörte zwar zuletzt nicht mehr dem Geschwader, sondern als Hörsaalleiter mit Inübnunghaltung der Marineschule Mürwik an, jedoch hat er die meiste Zeit seines Wirkens in der Marinefliegerei verbracht. Er war einer der ersten „Backseater“ der Marine auf dem Waffensystem TORNADO und wurde dementsprechend 1980 bis 1983 noch zum KBO ausgebildet. Er gehörte lange Jahre dem MFG 1 an, später auch mit Überprüf- und Lehrberechtigung. Abstecher aus der Staffel machte er in den Stab Fliegende Gruppe MFG1 sowie an die Marineunteroffizierschule in Plön als Inspektionschef. Nach seinem Wechsel in das MFG 2 gehörte er der 3. Staffel bis zu seiner Versetzung an die Marineschule an. Dem maritimen Bereich wird er auch weiterhin als passionierter Segler treu bleiben. So werden wir ihn hoffentlich noch oft in Ost- oder Nordsee im Vorbeiflug kurz zu Gesicht bekommen.



KptLt Euhus, F3 S1

# Korvettenkapitän Norbert Kaisik

gehört der Jahrhundertcrew der „dreifachen Sieben“ (VII/77) an und begann seine Ausbildung zum Offizier an der MUS in Plön. Nach Abschluß der seemännischen Ausbildung schloß sich von September 1979 seine Ausbildung zum WSO-TORNADO an. KKpt Kaisik ist nun der letzte WSO im fliegerischen Dienst, dessen Ausbildung gänzlich in Deutschland auf den Mustern G-91 und TF-104 G erfolgte. Nach der Umschulung auf das Waffensystem TORNADO im Winterhalbjahr 82/83 wurde die 2. Staffel / MFG 1 für die nächsten sechs Jahre seine Heimat.



KKpt Kaisik war einer der ersten vier Marineoffiziere, die mit TORNADO auf den Azoren landeten. Dieser Erstflug bildete die Grundlage für die später auch von der Luftwaffe geflogene „Südroute“ über den Atlantik, zunächst nach Goose Bay, aber dann auch in Richtung BAHAMAS und Roosevelt-Roads.

Von Oktober 89 bis Dezember 93 folgten für KKpt Kaisik Verwendungen im MFG 1, zunächst als FS 31 und anschließend als Einsetzer der 1. Staffel, nach deren Auflösung dann der 2. Staffel bzw. der 3. Staffel / MFG 2.

In den Jahren 94 bis 96 legte er als erster System-Verwalter, kurz: ADMIN, des MFGG die Grundlage für den erfolgreichen und meist problemlosen Einsatz des MFGG im Geschwader. So exotisch wie KKpt Kaisik seine Laufbahn begann, so beschloß er sie auch. Im letzten Jahr seiner Dienstzeit wurde er als „FS 96“ zum Joker im Stab der Fliegenden Gruppe und hatte je nach Bedarf den FS 31-, FS 32- oder FS 33-Hut auf.

*Wir wünschen Norbert für seine nun beginnende Ausbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt alles Gute und sagen „AUF WIEDERSEHEN!“*

KptLt Gerngroß,  
PersOffz Stab F



## Wir haben alles, was Sie zum sportlichen Angeln brauchen!

Sämtliche Angelgeräte, Köder,  
Zubehör, Wetterbekleidung  
außerdem Bundeswehrartikel  
und Berufskleidung

**Fachberatung und Service bekommen Sie bei uns gratis.**

**Ausgabe von Angelscheinen für Treene und Schlei.**

Sie finden uns in Schleswig

**Michaelisstraße 20 – Gottorfstraße 15**

**Tel. 0 46 21 / 3 38 68**

# TRENNEN SIE SICH VON IHREM ALTEN!

Wir nehmen  
Ihren alten FÖN für  
DM 20,-  
in Zahlung!



**Wencke Hanisch**  
Friseurmeisterin  
Stapelholmer Weg 17, 24963 Tarp  
Telefon 04638/8365

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr  
Sa. 8.00-13.00 Uhr



## LANDMASCHINEN

## BAUSTOFFE

## HEIZUNGSBAU • SANITÄR

# N. THOMSEN G.M. B.H. TARP

24963 Tarp · Tel. (04638) 8944-0 · Fax (04638) 8944-44

## Die Fliegende Gruppe unter neuer Federführung

Am 23. September 1998 wechselte der **Kommandeur der Fliegenden Gruppe**. Nach einer außergewöhnlich langen Dienstzeit auf dem Posten (29. März 1996 – 25. September 1998) übergab **Fregattenkapitän Franz-Josef (Jupp) Birkel** die Geschicke der Gruppe an **Fregattenkapitän Thomas (Tom) Ernst**.



**FKpt Birkel** hat das Geschwader in Richtung Bonn verlassen und seinen Dienst auf dem neuen Posten im Führungsstab der Marine angetreten.

Bei FÜM Z wird er sich künftig im weitesten Sinne mit der Darstellung und Wirkung der Marine nach Außen befassen.

Mit **FKpt Birkel** haben nahezu 3.000 Flugstunden des Geschwaders verlassen und dazu noch einer der letzten Vertreter der aussterbenden Rasse der „104-Driver“. Seine Kommandeurszeit war von umfangreichen Jahresflugstundenprogrammen, reizvollen fliegerischen Aufgaben, einer erfolgreichen Taktischen Überprüfung und mancherlei unvergeßlichen Erfahrungen geprägt, die den Abschied

sicherlich nicht vereinfacht haben.

Nicht vergessen seien aber auch die tragischen Momente, die eine weitaus größere Herausforderung als jede Verlegung darstellten und vor allem den Menschen forderten.

Für die neue Verwendung in Bonn, immerhin sechs Autostunden näher an der Heimat, wünschen wir ihm eine gute Hand, nicht nur bei dem Entwurf der sicherlich zahlreichen Reden, sondern auch bei der Entspannung auf einem der zahlreichen Golfplätze in der näheren oder weiteren Umgebung seiner neuen Heimat.

Der Nachfolger, **FKpt Ernst**, kehrt „... nach Jahren in der (fliegenden) Diaspora ...“ zurück in das MFG 2.

Er war bis Ende März 1995 der Staffelpkapitän der 1. Staffel und kennt so das Geschwader und die Interna recht genau. Den Kontakt hatte er seitdem eigentlich nie verloren, denn in seiner letzten Verwendung als Personalstabsoffizier im PersABw war er, zumindest telefonisch, stets im Geschwader präsent.

Mit ihm ist der erste Kommandeur im Amt, der nicht mehr den Starfighter geflogen ist, ein echter Generationswechsel also. Aber es ist nur ein Gerücht, daß im Stab F ab jetzt nur noch Konversation in griechischer oder französischer Sprache gepflegt wird ..., gleichwohl, bei der französischen Küche könnte man ja mal einen Anfang machen ...



*Wir wünschen dem „Neuen“ für die anspruchsvollen und fordernden Aufgaben der Zukunft alles Gute.*

FKpt Nievelstein, FS 3

# STAKA-Wechsel in F3



## Verabschiedung FKpt Andreas „Joe“ Horstmann

Am 19. Juni 1998 war es wieder soweit, **FKpt Horstmann** übergab sein Amt als Staffelpkapitän der 3. Staffel zum 1. Juli 1998 an seinen Nachfolger **KKpt Dirk Zimmer**. Während seiner Dienstzeit vom 1. Okt. 1996 an, verstand er es, den noch von 2./ MFG 1 übernommenen Überhang an Luftfahrzeugbesatzungen herunterzuschrauben und eine ausgewogene Staffel aus (alten) erfahrenen Fliegern und (jungen) wissensdurstigen Fliegern herzustellen. Er zentralisierte und erweiterte die Blockausbildungen des MFG 2 in der 3. Staffel, und mit der Integration des Simulatorabschnitts des Stabs zur Staffel und der schon zugehörigen Gruppe Taktik &

Versuche, ist diese nun Referenzinstrument für die Qualität der Fliegerei des ganzen Geschwaders.

Seine fliegerische Erfahrung als WSO und WLHR brachte er außerdem in den täglichen Flugbetrieb ein und erfolgte sich weit mehr als die von TCTP geforderten Flugstunden.

Was ihn daneben aber mindestens genauso für die 3. Staffel aber viel augenscheinlicher auszeichnete, war sein Einsatz für die Angehörigen. Obwohl laut STAN eine Menge an Leuten in der 3. Staffel aufgehängt sind, davon aber nur ein Bruchteil im täglichen Betrieb präsent ist, ist es FKpt Horstmann gelungen, ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu erzeugen, welches die Staffel dennoch zusammenschweißte (die vielen sozialen Events und BBQs zeugten von der guten Stimmung in der Staffel). Wenn es Probleme gab nahm er sich für die Belange jedes Einzelnen Zeit, setzte sich für diese ein und schon bald waren die Probleme aus dem Weg geräumt. Auch wenn er die Fliegerei für die nächsten Jahre an den Nagel hängt, bleiben dem Geschwader seine Fähigkeiten erhalten, da er ab dem 1. Juli das Personalreferat für fliegende Besatzungen der Marine von unserem zukünftigen Kommandeur FKpt Ernst übernimmt und damit auch die personelle Zukunft des Geschwaders gesichert ist. Während seiner fliegerischen Abstinenz in Köln wird ihm sein Hobby (Segeln) seine Wartezeit versüßen und die Verbindung zum Norden sichern.

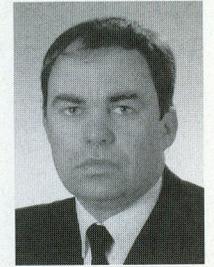
*Die 3. Staffel freut sich darauf, in naher Zukunft mit FKpt Horstmann auf sein 2.000 Flugstundenjubiläum anzustoßen.*



## Vorstellung des neuen FC 3 KKpt Dirk Zimmer

Die Standards hoch zu halten, ist nun KKpt Zimmers Aufgabe. Vom Admiralstabslehrgang in GB kommend, war seine letzte Dienststellung die des OP 24 im Flottenkommando, nachdem er in der Staffel, die er jetzt als StaKa führen wird, S3W war. Somit hat er die besten Voraussetzungen dafür „Aus Erfahrung GUT“, die Staffel in das nächste Jahrtausend zu leiten. Als ÜLB wird er außerdem auch persönlichen Einfluß auf die zukünftigen Piloten des Geschwaders ausüben können und die Staffel fliegerisch bereichern.

*Wir wünschen KKpt Zimmer bei seiner zukünftigen anspruchsvollen Aufgabe alles Gute und werden alles notwendige tun, damit auch die kommenden Jahre erfolgreich verlaufen.*



OLtzS Wiskemann, F3



## Der sichere Heimweg Taxenruf „Tarp“

Fahrten zu jeder Tages- und Nachtzeit  
Krankenfahrten für alle Kassen  
Kurierfahrten

Dieter Clausen  
Stapelholmer Weg 59  
24963 Tarp - Tel. 0 46 38 /

**3 74**



## Guderian & Mieke

Postfach 24961  
Stapelholmer Weg 18, 24963 Tarp  
Telefon 0 46 38/84 86 + 84 87  
Telefax 0 46 38/84 99



Touristik · Bahn  
Flug · Pkw · Schiff  
Eintrittskarten



## Mit Volldampf zu "höheren Weihen" Wechsel des S3-Stabsoffiziers in der Technischen Gruppe



Eine ganze Woche wurde

**FKpt Roland Obersteg** (37 Jahre)

aus der Technischen Gruppe verabschiedet, natürlich auch aus der Fachsportgruppe Fußball der Technischen Offiziere. Nach Vorverwendungen als LfzTOffz bei der Luftwaffe, konnte er, nunmehr bei der Marine, seine Qualitäten knapp 3 Jahre lang als Chef der größten Staffel der Technischen Gruppe, der Instandsetzungsstaffel, beweisen.

Das hat er so gut gemacht, daß P ihn zum TS 3 „beförderte“. Als Macher, stets neue Wege versuchend, arbeitete er hier am neuen Aussehen, Image und Geist der Technischen Gruppe mit. Nach nur 1 ½

Jahren braucht die Marine ihn jetzt für den Admiralstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg. Die Technische Gruppe verliert einen engagierten, sehr schwungvollen und tatkräftigen S 3, dessen gute Ideen er vielleicht einmal selbst als Kommandeur „ausbaden“ muß.

Gewinnen für diesen „Schleudersitz“ konnten wir

**KKpt Dirk Peddinghaus** (35 Jahre).

Nach dem Motto - Versetzung nur mit Ersatzstellung - kommt der im MFG 2 gewachsene und erfahrene LfzTStOffz nach erfolgreichem Admiralstabslehrgang wieder ins Geschwader. Hier wird er schon bald bemerken, daß im MFG 2 reichlich Papier- und praktische Arbeit - meist unter Zeitdruck - zu bewältigen ist. Und wenn nicht - dann wird der Kommandeur schon dafür sorgen!

FKpt Friese, Kdr T



## Sonnenstudio am Markt

Stapelholmer Weg 15 (Mühlenhof)

Tel. (0 46 38) 16 94

Ergoline 600

Die neuen Stars  
in Ihrem Studio

modernste Liegen

gepflegte Atmosphäre

Wir sind täglich für Sie da von 9.00 bis 21.00 Uhr  
auch sonntags von 9.00 bis 20.00 Uhr

„Miami sun Profi“  
12 Gesichtsbräuner



## Nichts ist so beständig wie der Wechsel ...

... so auch der Wechsel des S3D der 2. Staffel.

Aus gutem Grund verläßt

**Korvettenkapitän Christian Schrupf**

nach 1 ¼jähriger Tätigkeit als Einsatzstabsoffizier die 2. Staffel schon so frühzeitig: Ihn ereilte der Ruf an die Führungsakademie der Bundeswehr nach Hamburg, um dort an der 2jährigen Ausbildung zum Admiralstabsoffizier teilzunehmen.

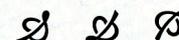
Chris war in der 2. Staffel jedoch nie „der Neue“, denn schon vor 8 ½ Jahren absolvierte Chris seinen Erstflug eben hier und erfolgte sich heftig seine Seebeine.

Doch seitdem war auch in KKpt Schrupfs Werdegang nichts so beständig wie der Wechsel. So leitete Chris die +egmont+-Redaktion,

war als FS 31 im Stab der Fliegenden Gruppe eingesetzt und agierte von Herbst 1995 bis Mitte 1997 als Fluglehrer in der 3. Staffel. Letzteres war wohl auch ein wenig prägend für das Hauptaugenmerk seines Wirkens bei den VIKINGS. Dabei wird weniger auf die Schülerstaffel an sich, als viel mehr auf seine Fluglehrertätigkeit beim Heranführen junger Luftfahrzeugbesatzungen an die Seefliegerei angespielt.

Seinem Motto „Ausbildung ist ALLES“ wurde er auch in der relativ kurzen Stehzeit als Einsetzer mehr als gerecht.

Wir hoffen, daß ihm der Umgang mit Computer und Büchern genauso viel Spaß bringen wird, wie der Umgang mit Mensch und Maschine und wünschen unserem „ASTO-Chris“ eine schöne und erfolgreiche Zeit als „Zauberlehrling“.



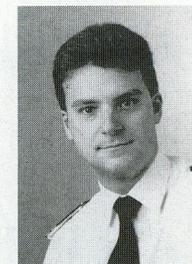
Daß der ehemalige Heeresflieger Bartoscheck einmal Einsatzstabsoffizier einer Seefliegerstaffel werden sollte, hätte er sich wohl auch nicht träumen lassen. Doch die Einsicht, die „graue Kluft“ gegen das „blaue Tuch“ einzutauschen kam rechtzeitig mit Abschluß seines Maschinenbaustudiums an der Universität der Bundeswehr in Hamburg. Fliegerisch „groß“ geworden ist

**Kapitänleutnant Jörg Bartoschek**

in der 1. Staffel und war von Oktober 1995 bis September 1997 als EloKa-Offizier im Stab der Fliegenden Gruppe eingesetzt. Zuletzt war auch KptLt Bartoschek, wie sein Vorgänger, als Fluglehrer in der Ausbildungsstaffel eingesetzt (F3 - man nennt sie auch das „Sprungbrett“).

Welcome Jörg bei den VIKINGS. Wir wünschen Dir die Gelassenheit, Dinge zu ertragen, die man nicht ändern kann, die Kraft, Dinge zu ändern, die man ändern kann und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden.

KKpt Piechot, F2 S3W



# **team Tarp** **autohof Eggebek**

**Gebührenfreie Abrechnung  
mit Ihrer Hausbank**

 **Günstig tanken**

 **Shoppen**

 **Frühstück**

 **Imbiß**

**Infos unter ☎ 0 46 38-89 89 09**



## Wechsel des Ordonnanzoffiziers



Kaum da, schon wieder weg. Die Zeiten sind kurzlebiger geworden. Dies trifft sicherlich auf den Ordonnanzoffizier zu.

### **Oberleutnant zur See Sven Adolf**

hat nach nur ca. 9 Monaten zum Ablauf des Monats September seine Tätigkeit auf diesem Posten beendet. Die sicherlich nicht leichte und mitunter brisante Aufgabe, Besuchsprogramme für ein breit gefächertes Klientel zu planen, hat er mit Bravour gemeistert. Er war darüber hinaus oft auch „Mädchen für alles“ getreu dem Motto: Ein deutscher Marineoffizier kann alles. Daß er trotz der hohen Auslastung nie seinen Humor verloren hat, zeigt, daß es wohl auch Spaß gemacht hat. OLTzS Adolf wechselt zur

Lehrgruppe B der Marinewaffenschule, wo er als Inspektionschef der 2. Inspektion sicherlich wichtige Erfahrungen für seinen weiteren Werdegang sammeln kann.

*Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit und wünschen einen guten Einstieg ins „Chef-business“.*

Lücken sind zu füllen – so der hinlängliche bekannte Grundsatz – also auch in diesem Fall. Der neue S 36 des Geschwaders heißt

### **OLTzS Tilmann Schnoor.**

Tilmanns Heimat ist die 2. Staffel, die ihn jetzt mit dem Geschwaderstab teilen muß. Sozusagen im fliegenden Wechsel, von Goose Bay kommend, hat er die Aufgaben von seinem Vorgänger übernommen und mit der Fortführung der Planung der Verlegekonferenz der fliegenden Verbände der LW / MFG 2 seine erste Bewährungsprobe erfolgreich überstanden. Erste Abwehrversuche der Luftwaffe wurden erfolgreich abgewehrt, er soll uns schließlich auf diesem Posten noch einige Zeit erhalten bleiben.

*Wir wünschen für die weitere Tätigkeit als S 36 viel Spaß und das nötige glückliche Händchen.*



FKpt Pichl, STV Kommandore

## **Landgasthof Tarp**

Bahnhofstr. 1 24963 Tarp Tel. 0 46 38 / 9 92

*Ihre*

*Familien- oder Betriebsfeier in guten Händen.  
Machen Sie Ihr Fest zu etwas Besonderem.  
Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gern.*



# Schneller Seewolf



Anlandung von Evakuierungskräften

Erstmalig fand eine Evakuierungsübung in Zusammenarbeit von Heeres-, Luftwaffen- und Marinekräften unter Führung des Flottenkommandos statt. Ziel war es, die Evakuierung von deutschen Staatsbürgern aus einem krisenbehafteten Umfeld zu planen und durchzuführen.

Eine Präzisionsaufgabe, die sekundengenau ablaufen muß, um den Erfolg zu gewährleisten. Die Dimension wird bei Betrachtung des Kräfteumfanges deutlich. Um das eigentliche Evakuierungsteam von wenigen Soldaten an den Ort des Geschehens zu bringen und zu unterstützen, ist ein Mehrfaches an Unterstützungspersonal notwendig. So betrug allein der Anteil des Heeres, welcher im MFG 2 zum Einsatz gebracht wurde, rund 350 Soldaten des Kommandos Luftbewegliche Kräfte / Kommandos Spezialkräfte, nicht gerechnet die Kontingente, welche im Hintergrund unterstützend eingegriffen haben. Insgesamt kann von einer Stärke von rund 800 – 1000 Soldaten ausgegangen werden. Einsatzort war der Marinestützpunkt Olpenitz. Das MFG 2 diente als Ausgangsbasis für den Einsatz und die Führung der Kräfte.

Diese Übung hat gezeigt, daß die für die Bundeswehr neue Aufgabe – Rettung von deutschen Staatsbürgern – mit vereinten Kräften in kurzen Zeiträumen wahrgenommen werden kann. Im MFG 2 entstand kurzfristig der Eindruck, daß die Liegenschaft in die Verantwortung des Heeres gewechselt hat. Hubschrauber, Fahrzeuge, Panzer und viele „getarnte“ Soldaten prägten

Der „Schnelle Seewolf“ – auf den ersten Blick eine nicht ungewöhnliche militärische Übung mit einem durchaus üblichen Namen, die allerdings bei näherer Betrachtung eine außergewöhnliche Form bzw. Inhalt offenbart. Die Namensgebung ist nicht rein zufällig, sondern deutet auf den „joint-Gedanken“ eben einer Übung mit Beteiligung von Heer, Luftwaffe und Marine hin.



Oberstes Gebot: „Halten von Verbindungen“



Vorführung für die Medien

raumes verlassen, und zurück bleibt einerseits ein Geschwader, welches den gewohnten Routinebetrieb fortsetzt, als auch – wie unser vorhergehender Inspekteur nach einem Auftritt des Heeres im Rahmen der HiTaTa feststellte – ein Hauch von Größe. Für uns nichts Neues, ist dies doch ein normaler Zustand im MFG 2, oder etwa nicht?

FKpt Pichl, STV Kommodore u. S 3

für fünf Tage das Erscheinungsbild des Geschwaders. Der Gefechtsstand – bekannt als das SGF – war Schaltzentrale für die Übungsleitung und –durchführung. Böse Zungen behaupten, das Heer hätte das Fehlen von Grünflächen im Bunker bemängelt. Spaß beiseite, die Übung ist für alle Beteiligten erfolgreich beendet worden, die Heereskräfte haben den Einsatzraum in Richtung des Verfügungs-

## zwei rad Hansen

Verkauf  
Kundendienst  
Reparaturen  
Teilleger

24852 Eggebek · Hauptstraße 53  
24851 Eggebek · Postfach 24  
Telefon (0 46 09) 8 83  
Fax (0 46 09) 15 37  
BTX 04609475

### Räder für Alle

Aus dem  
Vorjahresprogramm

30 - 50 %  
Reduzierung



### Für unsere Kleinen



Programm 98



PUKY - die Garantie  
für Qualität

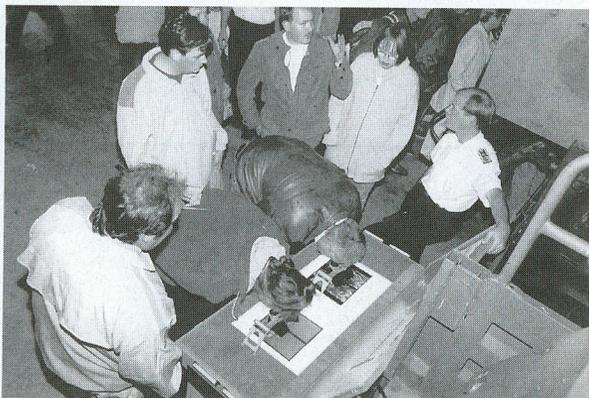
# Familientag und Geschwadersommerfest 1998

„Warum kommt eigentlich immer etwas dazwischen, wenn man Veranstaltungen plant und gemeinsam feiern möchte?“ Diese Frage ist vor wenigen Wochen - wieder einmal - von vielen Geschwaderangehörigen gestellt worden.

Eigentlich hatte am 22. August 1998 alles ganz „hoffnungsvoll“ angefangen, auch wenn das Wetter eher „typisch-schleswig-holsteinisch-durchwachsen“ war. Die Planung und konkrete Vorbereitung für den Familientag und das Geschwadersommerfest 1998 wurde zeitgerecht abgeschlossen. Viel wurde durch kreative und tatkräftige Soldaten sowie zivile Mitarbeiter zusätzlich zum normalen Dienst geleistet.

Als Lohn der Arbeit strömten am Samstagmorgen ab 09:30 Uhr erfreulich viele Soldaten und zivile Mitarbeiter des Geschwaders und der Standortverwaltung sowie deren Angehörige, Ehemalige und besondere Freunde des Geschwaders durch die Südwestwache des Flugplatzes.

Es galt „40 Jahre MFG 2“ mit erfliegenen **300.000 Gesamtflugstunden** zu feiern. Aber zurückhaltend wie das MFG 2 nun mal ist, lautete das Motto bescheiden „Arbeitsplatz MFG 2“! Angehörigen, Freunden und Gästen sollte nämlich unser Geschwader - ganz praktisch - und hautnah präsentiert werden, ohne viel Entertainment oder Schnick-Schnack.



KKpt Möller hatte als Projektoffizier viel Interessantes, Sehenswertes und Informatives aus allen Bereichen des Geschwaders zu einem bunten, kurzweiligen Programmpaket zusammengebunden. Alle Staffeln und Einheiten, die Wache, und sogar die StOV präsentierten sich mit ihrem Bereich, mal statisch, mal dynamisch: Vorführung Hundestaffel, Triebwerksläufe, der Fahrzeugpark des Geschwaders, Überprüfungen mechanischer und elektro-

nischer Anlagen, alle Arbeitsschritte von Lfz-Besatzungen und Wartungsmechanikern bis zum Start, Informationen zu Flugzeugsystemen, Waffen, Munition, Ausrüstung und Bauteilen ... sogar den 2x2 cm Brühwürfel der Notausstattung der Flugzeugbesatzung konnte man begutachten. Immer spürbar an allen Stationen das Engagement und die Kreativität, aber auch die fachliche Kompetenz und Qualifikation aller Beteiligten.

Natürlich gehört die Präsentation „unseres“ Flugzeuges - im Flug - zu solch einem Tag. Das Flying Display eines TORNADOS, eine Aneinanderreihung normaler, täglicher Flugmanöver,

oft erprobt und zuletzt auf der ILA anerkannt präsentiert, sollte die Präsentationen auf dem Boden abrunden.

Es kommt aber leider oft anders, als man denkt - den Flugunfall mußten wir alle miterleben. Zum Glück kamen keine Personen zu Schaden, auch der sogenannte Flurschaden hielt sich in Grenzen.

Hervorhebenswert war jedoch die Initiative und Aktivität des Flugunfallalarm-Personals. Beruhigend zu sehen, wie der theoretisch oft geübte Fall dann praktisch, fachmännisch und geordnet an- und abläuft. Wie gut festzustellen, ausgebildetes Personal, geeignetes Material, klare Verfahren und Dokumentation vor Ort und in Übung zu haben!

Der Familientag trat daher natürlich in den Hintergrund, etwas schade für die viele Arbeit und die Ideen aller Beteiligten. Das Geschwadersommerfest sollte jedoch, um der investierten Mühen wegen und aller Gäste, die sich schon lange darauf gefreut hatten, stattfinden. Auf Anraten der Höheren Kommandobehörde wurde allerdings auf Tanz und die erprobte Showband verzichtet.

Der Ort, die Lfz-Halle 70, war nicht wiederzuerkennen. Die UHG unter bewährter Leitung von **StBtsm Nommensen**, koordiniert von **FKpt Nievelstein** und **KptLt Fielenbach**, hatte ganze Arbeit geleistet. Das Motto „Sommer, Sonne, Schleswig-Holstein“ konnte man nicht besser darstellen: Profi-Licht, tolle Dekoration, vielfältige Speisen und landestypische Getränke, sogar ein Kurstrand warteten auf die weit über 1000 Gäste. Trotz des unermüdlischen Einsatzes des „haus-eigenen“ **Shanty-Chors DIE HORNBLOWER** wollte jedoch keine Riesenstimmung aufkommen, zu nahe waren noch die Ereignisse des Nachmittags. Auch der Kassenwart konnte nicht glücklich schauen.

Aber wir sollten nicht klagen oder aufstecken! Der nächste Familientag und das nächste Geschwaderfest kommen bestimmt. Dann versuchen wir es noch einmal.

„Wir lassen uns das Feiern nicht verbieten!“

FKpt Friese, Kdr T

**Lotto Toto RUBBELFIX**

*Schreib- und Spielwaren*

**OTTO'S LADEN**

*Bastelbedarf*

**Lotto • Toto • Rubbelfix**

**Stapelholmer Weg 20 • 24963 Tarp • Tel.: (0 46 38) 14 09**

**Lotto Toto RUBBELFIX**



# 40jähriges Jubiläum

Ein rundes Jubiläum feierte die **3. Staffel** unseres Geschwaders am **21. August**. Sie wurde 40 Jahre alt (offiziell erst am 1. September) und bot bei reichlicher Verpflegung und Unterhaltung der zu diesem Anlaß eingeladenen Gäste ein volles Programm. Der Staffelpkapitän und Gastgeber der Feier, **KKpt Zimmer**, konnte unter seinen Gästen den Kommodore, STV Kommodore, Kommandeur F, Kommandeur T, vier ehemalige Staffelpkapitäne, ehemalige der 2./MFG 1 bzw. 3./MFG 2 und eine Navycrew aus Cottesmore begrüßen. Die damalige 2. Staffel MFG 1 in Schleswig wurde am 1. September 1958 ins Leben gerufen, bis sie dann am 31. Dezember 1993 offiziell geschlossen und in die 3. Staffel MFG 2 umbenannt wurde. Die 3. Staffel sollte aber noch für sieben Monate gemeinsam Flugbetrieb mit dem AG 51 in Schleswig betreiben, bevor sie am 1. August 1994 nach Eggebek ging, um dort den Dienst aufzunehmen.



Die Ehemaligen der 2./MFG 1 errichteten einen Grabstein mit Kreuz vor der neuen Staffel, der an die guten alten Zeiten und einen gewissen Goldfisch erinnern sollte. Allerdings ist der Grabstein mittlerweile in einem sehr verwahrlosten und ungepflegten Zustand, wie man auf dem Foto deutlich erkennen kann. Dies blieb natürlich auf der Feier nicht ganz unbeachtet, und die Kameraden mußten sich so das eine oder andere Wort von den ehemaligen anhören.

Suchen Sie modische und preiswerte Schuhe für die ganze Familie?

Schauen Sie doch mal bei uns rein!

Ihr

**Schuhhaus Carstensen**

24852 Eggebek

Westerreihe 18 - Telefon 0 46 09 / 3 95

... übrigens, wir reparieren auch Ihre Schuhe gut und preiswert.

Ein weiterer Punkt der Feier war die nur schleppende Versorgung mit Steaks. Diese führte teilweise zu Menschenansammlungen um den Grill, und dem Grillmeister wurden die Steaks förmlich aus der Hand gerissen (gute Steaks). Wie auf der Karikatur zu erkennen, hatte unser Projektoffizier und Grillobermeister **KptLt Erdmann** alle Hände voll zu tun, um der großen Nachfrage an Steaks nachzukommen. Die Gäste, die nicht abwarten konnten, sättigten ihren Hunger solange an der Salatbar oder an den Gemüsespießen.

Natürlich gab es auch frisch gezapftes Bier in unserem Bierzelt, wo man sich dann von Bauchtänzerinnen und Jongleuren unterhalten lassen konnte.

Viele frühere Staffelmmitglieder trafen sich wieder, und so wurde bei einem oder zwei Bierchen über alte Fliegergeschichten gesprochen.

OLtZS Huber, F 3



## ACHTUNG!

An Ihrer

**BP Tankstelle in Tarp**

täglich „ofenfrische“ Brötchen und als  
zusätzlichen Service *belegte* Brötchen  
und Kaffee-Ausschank

# OLAF PEDE

Car-Wash, Express Shop,  
Petit-Bistro, Anhängerverleih

Tarp

Stapelholmer Weg 11

Telefon 0 46 38 / 76 50

WIR SORGEN  
FÜR BEWEGUNG





# Grüße aus 400 km Höhe

## MIR-Astronaut besucht das Marinefliegergeschwader 2

Am 29. September 1998 landete in Eggebek um 1030 Uhr Ortszeit der **Kommandeur F** vom Jagdbombergeschwader 38 "Friesland". Für den Außenstehenden kein besonderes Ereignis (Ab und zu verwechselt die Luftwaffe halt Schleswig mit Eggebek !); es handelte

sich aber um den **Oberstleutnant THOMAS REITER**, dem man eine seriöse Navigation durchaus zutrauen kann.

Er ist eines der drei Crewmitglieder der **EUROMIR 95 - Mission**, die von September 1995 bis Februar 1996, 179 Tage dauerte.

Dieser Hintergrund machte Thomas Reiter auch für unser Geschwader interessant, so daß wir ihn baten, am Geschwaderausbildungstag zu uns zu sprechen. Das Thema des Vortrages lautete, wie sollte es anders sein,

### "Erfahrungen und Eindrücke eines Astronauten".

Aufgrund von zeitlichen Problemen konnte der Vortrag im Rahmen der Offizier- und Unteroffizierweiterbildung 1998 nur einmal gehalten werden, so daß leider nicht jeder die Möglichkeit hatte, Thomas Reiter live zu erleben. Aus diesem Grunde möchte ich an dieser Stelle Herrn Reiter kurz vorstellen und die EUROMIR 95-Mission erläutern:

Thomas Reiter wurde am 23. Mai 1958 in Frankfurt/ Main geboren und durchlief die Ausbildung zum Jetpiloten mit erfolgreich abgeschlossenen Studium der Luft- und Raumfahrt-technik. 1991 erhielt er den Status des Testpiloten, nachdem er fast 1200 Stunden auf Alpha Jet und Tornado erflieg.

Die Einberufung in den European Astronaut Corps erfolgte im Mai 1992 und begann mit dem Basic Training im European Astronauts Center, man höre und staune, in Köln.

Thomas Reiter war danach in zahlreiche Projekte involviert, wie zum Beispiel in die Entwicklung des europäischen Raumgleiters HERMES und in die COLUMBUS Space Station.

Höhepunkt seiner bisherigen Karriere war die EUROMIR 95-Mission, die am Sonntag, den 3. September 1995, begann und erst 179 Tage später, am 29. Februar 1996, enden sollte. Lange- weile kam während dieser Zeit nicht auf, so erzählt uns Reiter, denn die vielen kleinen Systeme der MIR und auch die Hardware einiger Versuche verlangten häufig nach kleinen Reparaturen. Wer nun meint, daß diese Probleme mit Hilfe von Meßgeräten und hochkomplizierten Geräten



behothen wurden, sieht sich getäuscht, denn nach Reiter konnte auch im All ein 17er Schraubenschlüssel so manche Wunder bewirken.

Hauptauftrag für die Mission war die Durchführung von über 40 Experimenten aus den Bereichen der Chemie, Medizin und Biologie. Aber auch das Leben selbst an Bord der MIR bot viele Eindrücke, die verstärkt wurden durch das Andocken des Space Shuttle Atlantis im November 1995. Das Absingen von Country Songs half dann auch über die kleine Verspätung der Rücktransportkapsel (Was sind schon zwei Monate, wenn man diese ungestört im Kreis der Kameraden verbringen kann ?!) hinweg.

Weiterer Höhepunkt war für Thomas Reiter der erste "spacewalk":

Mit einem kleinen Spaziergang im Freien ist dieser "walk" nicht zu vergleichen, so Reiter, denn der atmosphärische Druck von 0,4 bar im ORLAN-Raumanzug macht jede Bewegung zu einer Kraftanstrengung und erfordert eine gute physikalische Kondition. Symbolisch für die hochtechnische Entwicklung auch außerhalb der MIR war der bewegliche Kran, der die Astronauten zu den einzelnen Stationen beförderte: Rein mechanisch mit Kurbel für Kinder ab 3 Jahre zu bedienen.

Trotzdem war die Mission ein voller Erfolg, die nebenbei noch einen Rekord brach, denn Reiter war zu der Zeit der erste Nicht-Russe, der 179 Tage im All verbrachte.

Die Mission EUROMIR 95 hat Zeichen gesetzt für die Zukunft der bemannten europäischen Raumfahrt, die repräsentiert wird durch die European Space Agency (ESA).

*Wir freuen uns auf weitere Missionen des Thomas Reiter und hoffen, ihn bald wieder bei der Marine begrüßen zu können.*

OLTzS T. Schnoor, S 36

Telefon : 04638 / 7832 Fax: 04638 / 1494 Autofunk: 0172 / 4204760

**FOTO-ZENTRUM**  
**BRÜCKNER**  
Fotofachgeschäft Silber-Dienst

**DRUCK** **BRÜCKNER** TAD

Bahnhofstraße 1 24963 Tarp

**Bringen Sie Ihren Film**

Montag bis Donnerstag **bis 18.00 Uhr** Montag bis Donnerstag

**Abholung**

Montag bis Freitag **ab 9.30 Uhr** Montag bis Freitag

**9x13 nur -.39<sup>DM</sup>**  
mit O. K. Auswahl

- Mittwoch nachmittags geschlossen -

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.00 und 14.30 - 18.00 Sa: 8.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung !

# Cut & Care

Friseur + Kosmetik  
Med. Fußpflege + Solarium  
Inh. Alexandra + Nadine König

## METALLIC SHINE

Das Trend Make-up  
der Herbst-Winter-Collection  
1998/99

## PFLEGE

Längst auch für Männer ein Thema.  
Wir beraten Sie individuell.

## Neu

## VIVAGEN MIT AMINEXIL®

Ampullenkur gegen anlagebedingten Haarausfall.  
Klinisch geprüft, dermatologisch getestet.

## REDKEN

5 TH AVENUE NYC

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 18.30 Uhr

Sa 08.00 - 13.00 Uhr

Tarp, über der RAIBA

Telefon (0 46 38) 84 69

## Herbst-Tee

100 g

4,50 DM

## TEETÜTE

Gudrun König

Stapelholmer Weg 14 · 24963 Tarp

Tel. 0 46 38 - 81 28

## MALU WILZ

BEAUTY COLLECTION

Ab sofort bei uns erhältlich!

## Tiefflugtraining in Goose Bay '98

Am 25. August verlegte der erste Teil des Kommandos nach Goose Bay in Neufundland / Kanada, um wie alle zwei Jahre die Besatzungen des Marinefliegergeschwader 2 im Tiefflug über Land in 30 Metern Höhe auszubilden.

Mit ca. 160 Mann technischem sowie OPS-Personal und 14 fliegenden Besatzungen konnten der Flugbetrieb aufgenommen werden. Täglich (auch samstags) galt es, zwei Blöcke á 10 Maschinen in die Luft und auch wieder herunter zu bringen.

Tiefflugausbildung, was ist darunter zu verstehen?

Da in Deutschland die Mindestflughöhe 1000 ft (ca. 300 m) beträgt, gilt es zunächst, sich an die niedrigen Flughöhen „heranzutasten“. Im sogenannten Stepdown-Programm gilt es zunächst, ein Flug in 500 ft sowie zwei Flüge in 250 ft zu absolvieren, bevor man auf die endgültige Mindestflughöhe von 100 ft herabsteigen darf. Außerdem fand ein Eingewöhnungsflug mit dem Geländefolgeradar (TFR) in 500 ft und unter Sichtflugbedingungen statt, bevor man sich im vollautomatischen TFR-Flug, bei schlechter Sicht und niedrigen Wolken, in 200 ft durch die Areals bewegen durfte. Auch ein wichtiger Aspekt ist die richtige Planung von Einsätzen über Land, in den Sachen wie Ausnutzen des Terrain, Auswahl von Vermessungspunkten sowie Ausnutzen der Möglichkeiten des Tornado, wie z. B. Parallel-Track-TFR, Berücksichtigung finden müssen.

Am 9. September 1998, mit einem Tag Verspätung (auch Airbusse können kaputtgehen), fand der Wechsel des Hauptkommandos statt. Insgesamt wurden in Goose Bay ca. 300 Sorties erfliegen, die über 400 Stunden auf dem Konto des Geschwaders einbrachten.

### Das Kommando unter dem Aspekt SOCIAL EVENT:

Auch in diesem Jahr wurden die Marineflieger herzlich willkommen geheißen. Wie anders ist es wohl zu deuten, daß kaum, als wir mit unserem Vorkommando dort aufschlugen, ein Hangarfest organisiert war, bei dem vor allem die Augenfreuden nicht zu kurz kommen sollten. Besonders kurz waren in diesem Zusammenhang die Röcke der Sambadarbietung „Viva Brasil“ sowie aus gutem Grund die eher weniger verlangten Zugaben eines Gießkannentrompeters. Alles in allem war das Kommando auf den Aspekt Social Events eingestimmt. Und darum wunderte sich auch zunächst niemand, über die spontane Entscheidung unseres TO's OLTzS B., einen Makramee-Kurs ins Leben zu rufen. Diesen unterhielt er mit solchem Elan, daß nach wenigen Tagen im wahrsten Sinne des Wortes die Finger bluteten. Nur nach eindringlichen und fürsorglichen Gesprächen war B. schließlich bereit, seine Produktion auf 10 Anker pro Tag zu reduzieren. Nichts desto trotz dürften mit unserer Abreise die Vorräte an Tampen und Leinen bis auf weiteres in Goose Bay erschöpft sein, – aber wir kommen ja auch erst in zwei Jahren wieder.



Auch der Kommandeur der Marineflieger ließ es sich nicht nehmen, uns im landschaftlich wertvollen Labrador zu besuchen. Und so traf er, wie konnte es auch anders sein, pünktlich zum

Welcome to  
**TRANS LABRADOR HIGHWAY**

**DRIVER'S ALERT**

OVER THE NEXT 288km OF GRAVEL ROAD,  
DRIVERS WILL EXPERIENCE:  
SHARP CURVES, WINDING ROAD, NARROW BRIDGES,  
& STEEP GRADES

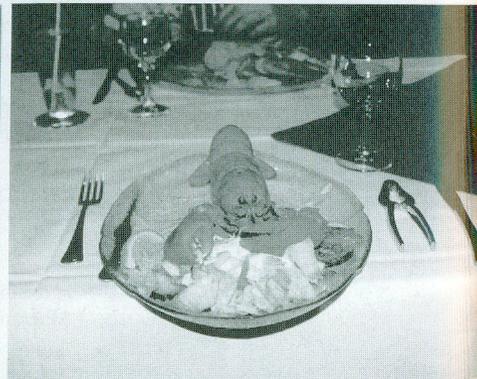
ALL MOTORISTS MUST DRIVE WITH

**CARE, CAUTION AND CONTROL**

**NO FUEL NEXT 288 km : CHECK YOUR FUEL**

# GOOSE BAY PICTURES

Bildseite: OBtsm Bayer  
Fotos: Omt Wittenberg, TW



Kommandofest ein. Für viele wurde es so zum Erlebnis, mit ihrem Admiral einmal in entspannter Atmosphäre plaudern zu können. Bei dieser Gelegenheit sollen auch würzige Getränke gereicht worden sein, bei deren puren Anblick dem einen oder anderen Anwesenden die Tränen in die Augen getreten sein sollen. Unser Spieß ließ es sich außerdem nicht nehmen, uns anlässlich der obligatorischen Tombola reich zu beschenken. Man hatte beinahe den Eindruck, daß jedes Los gewann. Und so stieg manch einer am folgenden „flugfreien“ Sonntag in die Luft, während der übrige Teil überprüfte, was die Stunde geschlagen hat.

Auch vor dem Flugdienst sollten die Einflüsse der so „reichen Freizeitgestaltung“ in der 6-Tage-Woche nicht halt machen. So wurde, durch die aufregenden Ereignisse des F1-GP in Spa (bei der Gelegenheit ein Herr S. einem Herrn C. hinten die Karre .... – o. k. lassen wir das) inspiriert, unsere Last Chance in eine Boxengasse umwandelte. Der Boxenstopp dauerte inklusive „Radwechsel“ unter 5 Minuten – womit der zukünftige Poker um die Umdrehzeiten wohl entschieden sein dürfte. Im Camp war „wie immer“ einiges geboten. Zwischen den Abenteuerangeboten „Bärenbesichtigung auf der Müllkippe“ und „Highspeed-Schwimmen“ mit freundlicher Unterstützung unserer Pioniertruppe, sollten auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen. Und wie das so läuft, wenn man die Versorgung läßt, wurde – wie sich das im Stile der Marine gehört – das Camp zur First Class Lodge umgebaut.

-ms-

**„Hilfe in Lohnsteuersachen (Kindergeld)“  
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft  
im Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.**

**Beratungsstelle:**

**Heidekoppel 2 · 24887 Silberstedt**

**Telefon: (0 46 26) 6 13**

**Anruf genügt  
Shell Heizöl**

**THOMSEN**

24941 Flensburg, Lise-Meitner-Straße 31



**(04 61) 903 110**



*...jetzt besonders  
preisgünstig!*

## Besuch des VDR beim MFG 2 am 27. Aug. 1998

Am 27. August 1998 fand eine Informationsveranstaltung der Marine für die **Notstandskommission des Verbandes Deutscher Reeder (VDR)** beim Marinefliegergeschwader 2 statt.



Diese Notstandskommission setzt sich aus ca. 25 leitenden Vertretern deutscher Reedereien und Seeverkehrswirtschaft zusammen, die Notstandsfragen gegenüber aufgeschlossen sind und sich bei Bedarf für Funktionen in der zivilen Schifffahrtlenkung im nationalen Bereich oder in der NATO aktivieren lassen.

Nach kürzlich beschlossener Reduzierung der Schifffahrtsexperten für die NATO auf eine Anzahl von 50 sind jetzt noch fünf dieser Mitglieder im zivilen Krisenmanagement der NATO eingepplant.

Ihre Aufgabe ist es, die Militärs bei der Transportplanung bei Krisenoperationen und bei der Durchführung des Seetransportes zu beraten. Dazu gehört auch die rechtzeitige Bereitstellung und die Charterung erforderlicher ziviler Seetransportkapazität.

Die Mitglieder der Notstandskommission und des Beteiligten VDR haben auch Einfluß auf die Bereitschaft der Entscheidungsträger (sofern sie nicht selbst die Entscheidungsbefugten sind), ihre Seetransportkapazität zu nationalen oder NATO-Zwecken der Bundesregierung zur Verfügung zu stellen.

Begrüßt wurden die Besucher durch den Stellvertreter Befehlshaber der Flotte und Chef des Stabes, **Konteradmiral Feist**, in Begleitung des Leiters A3-Abteilung Flottenkommando, **KptzS Bliss**, sowie den Chef des Stabes/ A 3 der Flottille der Marineflieger, **KptzS Drescher**, die aufgrund von Terminproblemen nicht an der Führung durch das Geschwader teilnehmen konnten.

Nach dem Mittagessen begann die Fahrt zur Basis mit Besichtigung der Halle 35 ("Vorstellung Instandsetzung"), des Bildzuges, des Weapon Displays mit WS TORNADO und WS ROLAND und Last-Chance-Check. An dieser Stelle ist noch einmal ein Dank an alle mitwirkenden Einheiten angebracht, die trotz kurzfristiger Umstellung des Programms ein gutes Gelingen dieser Veranstaltung möglich machten und einen sehr positiven Eindruck bei den Besuchern hinterlassen haben.

OLtzS T. Schnoor, S 36

# Wartungs- und Waffenstaffel:

## Die Verbindung von der Technik zur Fliegerei

Nachdem der +egmont+ in den letzten Ausgaben einen Einblick in die Struktur der Technischen Gruppe und die der anderen Staffeln gegeben hat, möchten auch wir uns genauer vorstellen. Wir, das ist die **Wartungs- und Waffenstaffel**. Der in der letzten Ausgabe erschienene Artikel war so nicht zur Veröffentlichung im +egmont+ gedacht sondern für die „Informationszeitschrift MFG 2“.



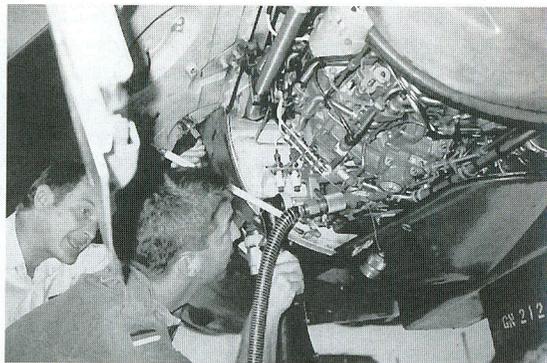
Die große Umstrukturierung Anfang 1998 hat an unseren Grundaufgaben nicht viel geändert. Wir sind ein wenig gewachsen und haben nun mehr Entscheidungsspielraum. Damit aber auch ein wenig mehr Arbeit.

Doch dazu jetzt mehr:

Weiterhin bilden wir im Flugbetrieb die Verbindung zwischen den Fliegenden Staffeln und „der Technik“. Unsere vier Wartungszüge stellen im Schichtsystem

sicher, daß die im Flugbetrieb befindlichen Luftfahrzeuge flugklar sind und die geforderte Rüstrolle (Bewaffnung, Tanks, Aufklärungsbehälter, ...) haben. Eine Bereitschaftsgruppe ist in wichtigen Fällen rund um die Uhr erreichbar.

Mit den Wartungszügen arbeitet unsere Teileinheit „Nichtplanbare Instandsetzung“ (auch Störbehebung genannt) eng zusammen. Alle technischen Störungen der Luftfahrzeuge am Boden werden von dieser Teileinheit bearbeitet, oft mit Unterstützung von Fachwerkstätten aus der Elektronik- oder Instandsetzungsstaffel. Dies ist auch schon die erste Neuerung, denn diese Teileinheit gehörte früher zur Instandsetzungsstaffel. Im



Rahmen der Umstrukturierung kam sie dann zu uns. Diese Integration verbesserte nicht nur die Motivation der Soldaten (sorry TI !), sondern auch die Leistungsfähigkeit im Team mit den Wartungszügen, und wir sind nun in der Lage, flexibler und schneller auf Störungen zu reagieren.

Koordiniert wird der technische Betrieb aus den beiden Betriebsführungszellen im Nord- und Südbereich des Flugplatzes, jeweils im Zentrum der Shelterschleifen. Von hier aus werden die Wartungszüge und die Störbehebung, sowie Tankwagen und Lfz-Schlepper eingesetzt und die Unterstützung von Fachwerkstätten angefordert.

Diese Betriebsführungszellen sind ein Novum, das mit der neuen Struktur kam. Früher wurde ausschließlich unser Wartungspersonal von den Linebereichen aus eingesetzt. Die Leitung der Instandsetzung (sowohl planbar als auch nichtplanbar) war gemäß dem Konzept der „Zentralisierten Technik“ Aufgabe der Einsatzsteuerung im Stab der Technischen Gruppe.

Für die Wartung und Instandsetzung der Bordkanonen und der gesamten Bewaffnungsanlage des Tornados ist die Waffenwerkstatt unserer Staffel verantwortlich. Vor der Umstrukturierung bestand sie aus zwei Teilbereichen (Bordkanonen und Waffengerätewerkstatt).

Alle platz- und „artfremden“ Luftfahrzeuge (z. B. Transall, Phantom, F104, F16, Sea King etc.) werden von unserer Teileinheit Cross-Servicing wahrgenommen. Hier liegt ein Unterschied zu den Tornado-Verbänden der Luftwaffe, die auch platzfremde Tornados von Cross-Servicing bearbeiten lassen. Allerdings mit einem wesentlichen größeren Personalansatz. Bei uns werden solche Gäste von den vier Wartungszügen mitbetreut.

Um einen hohen Ausbildungsstand unserer Wartungsteams zu gewährleisten, haben wir die Teileinheit Ausbildung und Standardisierung. Diese führt die Ausbildung der Wehrpflichtigen und wiederholte Belehrungen und Überprüfungen für alle Soldaten der Staffel durch. Außerdem weist AuS die Lfz-Besatzungen der Fliegenden Staffeln für XC-Flüge (Cross-Country-Flüge) in die Cross-Service-Maßnahmen ein. Diese sind von den Besatzungen auf fremden Nicht-Tornado-Plätzen anzuwenden.

Bisher nicht erwähnt wurden die kleinsten, aber auf keinen Fall unwichtigen Teileinheiten der Staffel. Dies ist der Nachschub, der uns mit Material und Ausrüstung versorgt, sowie das Technische Büro und das Geschäftszimmer, die die Staffel bei der großen Menge an Verwaltungsaufgaben unterstützen.

Mit dieser „kurzen“ Einführung sollten nun alle (Un-)Klarheiten beseitigt sein.

KKpt Fielenbach  
OLTzS Pepinghege

Neu- und  
Gebraucht-  
wagen ·  
Teiledienst  
Service  
Mietwagen

Der  
**161098**  
**LUPO8**  
kommt ...



**Autohaus Tarp KG**



Wanderuper Straße 14 · 24963 Tarp  
Telefon 0 46 38 - 79 61-62 · Telefax 0 46 38 - 79 68

# Spendenaktion in der Wartungs- und Waffenstaffel



Aufgrund eines Spendenaufrufes der Tschernobyl-Hilfe Schleswig e.V. für ein herzkrankes Kind aus Minsk (Weißrußland) kam es in der Wartungs- und Waffenstaffel zu einer Sammelaktion.

Marina ist ein 4jähriges Mädchen, das seit seiner Geburt mit einem Kammerscheidewanddefekt lebt. In Minsk konnte die Operation nicht durchgeführt werden, da Marina nur 12 kg wog (mind. Gewicht in Minsk für diese OP sind 20 kg). Zudem ist diese OP mit der dortigen Technik zu riskant. Marina hätte

also unter diesen Voraussetzung wenig Chancen auf Heilung gehabt. Auf Initiative der Tschernobyl-Hilfe kam Marina mit ihrer Mutter zu der jährlich stattfindenden Erholungsmaßnahme nach Gammellund. Marina wurde inzwischen an der Uni-Klinik in Kiel operiert und im Martin-Luther Krankenhaus in Schleswig stationär betreut. Sie hat die Operation und die darnach stattgefundene Behandlung sehr gut überstanden. Seit dem 25. Aug. 1998 befindet sie sich wieder in Minsk.

Durch Spenden konnte in kurzer Zeit das Geld für die OP aufgebracht werden. Daran beteiligte sich auch die Wartungs- u. Waffenstaffel. Durch den Verzicht auf das Biwakgeld und sonstiger Spenden kam ein Betrag von DM 1390 zusammen, den der Chef der Staffel, **KKpt Fielenbach**, am 3. September an Frau Christiansen von der Tschernobyl-Hilfe übergeben konnte.

*Allen Soldaten und Zivilbeschäftigten der Wartungs- u. Waffenstaffel ein dickes Dankeschön!*

HptBtsm Kochendörfer, Wartungs- u. Waffenstaffel

# Auszeichnungen

## für unsere Reservisten der Flugplatzinstandsetzungsstaffel

Am 3. September 1998 wurde **Btsm d. R. Pössel** durch OLTzS Mandischer und StBtsm Petersen bei seiner Dienststelle im Kraftfahrtbundesamt in Flensburg das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber verliehen. An der kleinen Zeremonie nahmen vom KBA neben dem Vertreter des Personalrates auch Vorgesetzte und Mitarbeiter der Abteilung 4 teil.



**Btsm d. R. Pössel**, der in der Abt. 4 im „Arbeitskreis Erfahrungsaustausch zu §§ 19 u. 29 StVZO“ die EDV betreut, erhielt die Auszeichnung, weil er sich bei seinen Einsätzen bei den Truppenwehrlübungen der FIPIInstStff weit über das normale Maß hinaus engagiert und eingesetzt hat. Btsm d. R. Pössel, seine Vorgesetzten und Kollegen haben sich über diese Ehrung besonders gefreut, zeigt sie doch, daß auch heute noch besonderes Engagement

zur Kenntnis genommen und gewürdigt wird.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, daß in 1998 sieben weitere Reservisten der FIPIInstStff MFG 2 mit folgenden Ehrenzeichen der Bundeswehr ausgezeichnet wurden:

Ehrenkreuz der Bw in Silber für:

HptBtsm d. R. Jürgensen,

OBtsm d. R. Golon,

Ehrenkreuz der Bw in Bronze für:

OMaat d. R. Adams,

Ehrenmedaille der Bundeswehr:

HGefr d. R. Nahrwald

OMaat d. R. Hausschild

OMaat d. R. Puls

OMaat d. R. Kielhorn

*Herzlichen Glückwunsch allen Ausgezeichneten !*

OLTzS G. Mandischer, G-Stub



# Peter Petersen

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Süderweg 2 · 24988 Oeversee

Telefon 0 46 38/71 66 · Telefax 0 46 38/83 10



Kompletter Innenausbau  
Treppenbau · Vertäfelungen ·  
Fenster und Türen · Kunststoffelemente  
Möbel nach Maß · Wintergärten

- Heizungs-
- Solar-
- Sanitärtechnik



**GERHARD LANGER GmbH**

Hauptstraße 52 a  
24887 Silberstedt

☎ 0 46 26 - 18 99 41  
Fax: 0 46 26 - 18 98 39

# Zu Besuch auf dem größten Grillplatz der Welt ...

Man bekommt ja schon so einiges zu sehen während seiner Dienstzeit bei der Bundeswehr. In regelmäßigen Abständen erfreut man sich an der Felsküste der Costa Rei, hin und wieder an der tundraähnlichen Flora von Labrador, und mit wem es der Dienstherr gut meint, der darf sich in seiner Freizeit auch einmal im Sand an Puerto Ricos Stränden aalen.

Anfang Mai hatte der auserwählte Kreis von insgesamt 18 Soldaten für eine Woche Gelegenheit, auf einem ganz anderen Fleckchen Erde seiner Arbeit nachzugehen. Island heißt die Insel, von welcher die meisten nicht mehr wissen, als daß sie so ungefähr auf halber Strecke zwischen der Heimat und Nordamerika liegt. Kalt und windig soll es sein, hatte man uns gesagt, und so taten wir gut daran, uns mit warmer Kleidung im Gepäck auf den Weg zu machen.

Das technische Personal, bestehend aus 10 Soldaten, waren die ersten, die am 3. Mai auf dem amerikanischen Marineflugplatz Keflavik eintrafen. Sie bereiteten die Ankunft der vier TORNADOs vor, welche mit einer Zwischenlandung im norwegischen Stavanger am darauffolgenden Tag einflogen.

Nicht nur die Stimme des Radarlotsen verriet, daß es sich um einen amerikanischen Flugplatz handeln mußte, sondern auch der bullige 8-Zylinder, mit welchem uns der Technische Offizier zur Begrüßung entgegenkam.

Daß man sich auf seiner Hinreise einige Breitengrade nach Norden bewegt hatte, merkte man spätestens beim „Ich-Kann-Nicht-Einschlafen-Spiel“. Schaute man um 23:00 Uhr noch auf den Wecker, weil es noch nicht dunkel war, so war um 04:15 Uhr morgens für die Lichtempfindlichen die Nachtruhe vorbei.

Der Staffelf kapitän der dort stationierten F-15 Staffel begrüßte das fliegende Personal und belehrte uns über An- und Abflugverfahren, Mindestflughöhen und die Besonderheiten von Keflavik NAS. So hätte es sein können, daß bei schlechtem Wetter der Ausweichflugplatz im schottischen Lossiemouth gelegen hätte. Doch es blieb bei viel Wind und ein paar Regenschauern, so daß man den Kraftstoff für andere Ding nutzen konnte als für den Flug zum Ausweichflugplatz.

**Meine 15-fache Umzugserfahrung in 34 Dienstjahren:**

**IHR VORTEIL**

**Umzugsberatung**

innereuropäisch

**E.F. Jöns**

Int. Möbel-  
spedition

Molfsee/Kiel

**Fregattenkapitän a. D.**

**Franz Priller**

**Hufeisenweg 44**

**24848 KROPP**

**Tel.+Fax. 0 46 24 / 20 04**

**Mobil 01 72 / 6 23 26 98**

äußereuropäisch

**Brauns**

INTER-  
NATIONAL

Bremerhaven

Zeitgleich mit unserem „Kleinkommando“ führte die FANG (Florida Air National Guard) einen Ausbildungsabschnitt auf Island durch. Sie flogen die nächsten drei Tage teilweise mit und häufig gegen uns.

Der erste Flug führte uns in ein vorgegebenes Tieffluggebiet ca. 100 Meilen östlich des Flugplatzes. Dieses größtenteils schneebedeckte Gebiet machte die Orientierung schwierig und bot den Jagdbombern weder brauchbare Zeile noch nutzbare Bodenmerkmale zur Feinabstimmung der Navigationsplattform. Doch wann hat man die Gelegenheit, sich der Bedrohung luftkampfüberlegener Flugzeuge vom Typ F-15 A zu stellen?! Anfangs war es einfach nur beeindruckend mit welcher scheinbaren Leichtigkeit sie uns auf dem Radar auffaßten und sich blitzschnell in eine günstige Abschußposition manövierten.

Die Nachflugbesprechung brachte etliche neue Erkenntnisse hervor, so daß Taktiken erarbeitet wurden, die auch ohne Begleitschutz den größtmöglichen Erfolg für uns Jagdbomber brachte. Die Vielfalt der Zusammensetzungen von Angriffsformationen, ob geschützt durch vorausfliegende Luftverteidiger oder als 4-Ship auf sich allein gestellt - jede Crew lernte aus ihren Fehlern und kämpfte für den anderen mit dem Ziel, möglichst vier TORNADOs mit Bomben an das Ziel zu bringen.



Der Übungsraum wurde später über See gelegt, weil man am Ende des Tages die Möglichkeit hatte, die geflogenen Manöver jedes einzelnen mit unterlegter Tonspur auf Videofilm zu verfolgen. Alle Teilnehmer wußten den Wert dieser Einrichtung zu schätzen. Zwei Flüge pro Tag verschaffte

auch dem Lichtempfindlichsten die entsprechende Bett schwere. Wer die Zeit und Muße hatte, seinem Körper auf andere Weise zur Entspannung zu verhelfen, der besuchte die "Blaue Lagune". Umgeben von Lavagestein soll dieses Naturbad mit seinem heißen, schwefelhaltigen Wasser besonders bei den Rheumatikern beliebt sein.



Apropos Lavagestein, jedem war bei der Ankunft eines gleich aufgefallen. Der Flugplatz, welcher flächenmäßig das Ausmaß einer Kleinstadt hat, ist auf seinen Freiflächen nicht bewachsen. Vielmehr ist man umgeben von Tonnen Lavagestein, angefangen bei Erbsengröße bis hin zur Größe eines zweistöckigen Wohnhauses. Bei den Flügen in das Übungsgebiet wurde es ganz offensichtlich. Ein großer Teil der Inseloberfläche, und ich meine so richtig groß, besteht aus

unbewachsenem Gestein, ganz schwarz und zerklüftet. Dem einen vermittelte es diese Endzeitstimmung, wie man sie aus Science-fiction-Filmen kennt, währenddessen der andere die gesamte Insel als den größten Grillplatz der Erde betrachtete.

Ansonsten bot sich den Teilnehmern mit der Hauptstadt Reykjavik eine interessante, aber über-schaubare Stadt. Teuer war sie auf jeden Fall . . .

Am Freitag ging es schließlich für die fliegenden Besatzungen in Richtung Heimatplatz. So reibungslos wie das gesamte Kommando verlief, so problemlos erfolgte die Rückverlegung. Der Rücktransport des technischen Personals wurde am darauffolgenden Tag mit Hilfe einer C-160 Transall durchgeführt.

Über das Fazit war man sich einig: Die Zusammenarbeit innerhalb des Kommandos verlief hervorragend, die gesteckten fliegerischen Ziele wurden erreicht und neue Taktiken mit Erfolg ausprobiert. Ein Bergfest gab es auch, und obwohl der Grillplatz vor der Tür lag, mußte man den niedrigen Temperaturen Tribut zollen - **Iceland** eben.

KptLt Patrick Flöter, F 2

## elektro- harald lorenzen



elektroanlagen  
ausführung sämtlicher  
reparaturen  
elektrofachgeschäft  
geschenkartikel

eggebeker straße 9  
24963 jerrishoe

telefon (0 46 38) 89 83 58  
fax (0 46 38) 89 83 61

# FLIESEN Paulsen

## Ausstellung • Verkauf Verlegung

Stapelholmer Weg 36 • 24988 Oeversee  
Tel. 04630/228 • Fax 04630/610



## Katholische Militärseelsorge

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir ganz herzlich ein:

1. Kinder- und Familiengottesdienst zum Martinsfest (Patronat der Kath. Kirche in Tarp) am **Sonnabend, 14. November 1998**  
Wir laden zum Fest des Heiligen Martin um 15:00 Uhr zu Kaffee, Kakao und Kuchen im Haus an der Treene (Soldatenheim Tarp). Von dort geht es singend in einem Laternenumzug für die Kinder zur Katholischen Kirche an der Hauptwache, wo um 17:00 Uhr Gottesdienst (Hl. Messe) gefeiert wird. Im Gottesdienst werden Kinder ein Martinsspiel aufführen.
2. Weihnachtskonzert in St. Martin (Kath. Kirche vor Hauptwache) am **Sonntag 20. Dezember 1998 - um 16:00 Uhr.**  
Es wird besinnliche Musik zur Weihnachtszeit gespielt. Das Konzert selbst ist kostenlos. Es wird um freiwillige Spenden für die Kinderkrebstation der Universitätsklinik Kiel gebeten.
3. Am Heiligabend, **24. Dezember 1998 - um 16:30 Uhr** wird in St. Martin Tarp ein Krippenspiel stattfinden. Wir laden herzlich zu diesem Kinder- und Familiengottesdienst am Heiligabend ein.  
Kinder und Jugendliche sind eingeladen, ein Weihnachtsspiel für den Heiligabend einzuüben am Sonnabend, 19.12.98 um 15:00 Uhr im Gemeinderaum der Katholischen Kirche in Tarp.

## Taufe – Firmung – Erstkommunion

Diese drei Sakramente führen in die volle Gemeinschaft der Kirche ein. Sie können zu jeder Zeit auf Anfrage nach entsprechender Vorbereitung gespendet werden.

Es hat sich traditionell so entwickelt, daß Kinder im 1. Lebensjahr auf Anmeldung ihrer Eltern getauft werden, Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klasse auf die Erstkommunion vorbereitet werden und Jugendliche im Alter zwischen 14 und 16 Jahren gefirmt werden.

Örtlich und regional gibt es in Deutschland kleine Unterschiede, was die Altersangaben angeht. Immer häufiger werden aber auch Erwachsenenetaufen. Erwachsene, die zum Glauben finden, empfangen häufig in einer Feier Taufe, Firmung und Erstkommunion zusammen.

Dieser Feier geht eine angemessene Vorbereitung durch den Geistlichen voraus. Die Katholische Militärseelsorge ist für Soldatinnen und Soldaten und dessen Familienangehörigen Ansprechpartner in Fragen zur Sakramentenspendung. Militärseelsorge und Zivilgemeinde arbeiten eng zusammen. Die Soldatenfamilien selbst können entscheiden, ob sie vom Pfarrer der Zivilgemeinde oder von ihrem Militärgeistlichen auf die Sakramente vorbereitet werden und diese empfangen wollen.

Zuständig für Anmeldung zum Sakramentenempfang von Taufe, Firmung und Erstkommunion ist immer die Pfarrgemeinde, der der Wohnsitz zugeordnet ist oder der nächste Militärgeistliche. Für Militärangehörige im Seelsorgebezirk Flensburg, insbesondere Angehörige des MFG 2 in Tarp/ Eggebek ist das:

Der Katholische Pfarrer beim Marinefliegergeschwader 2

Tel. 90 - 72 42 - 10 92 oder (0 46 38) 87 10 92

Diakon Wolfgang Kamp

# In Einklang und Harmonie wußten Mensch und Tier zu überzeugen!

## Pokalsieg der STAN-Wache des MFG 2 auf dem Godenhof in Wanderup



Als **Titelverteidiger** wußten die Diensthundeführer mit ihren Diensthunden des Marinefliegergeschwader 2 wieder zu überzeugen und konnten nach 1996 und 1997 den Wanderpokal erfolgreich verteidigen.

Am 10. September 1998 fanden sich 11 Mannschaften mit 30 Teilnehmern aus dem Wehrbereich I sich auf dem Godenhof in Wanderup zu einem tierischen Wettkampf ein. Die Wachteams wurden nach der Diensthundeprüfungsordnung der Bundeswehr bewertet.

### Die DPOBw besteht aus drei Prüfungsabschnitten:

1. **Unterordnung:** Hierbei muß der Diensthund seinen Gehorsam unter Beweis stellen.
2. **Personenüberprüfung:** Der Diensthund muß sehr mißtrauisch gegenüber der zu überprüfenden Person sein und einen Angriff oder eine Flucht verhindern.
3. **Schutzdienst:**
  - a) **Überfall:** Den Angriff durch blitzartiges Zufassen abwehren und den Straftäter binden.
  - b) **Verfolgung:** Den Straftäter durch Verfolgen und an der weiteren Flucht hindern und festhalten.

## HIER UND SOFORT

**Görrissen**

Der Schnelldienst für fast alle Typen!

Industriestraße 1  
24963 Tarp  
Telefon 0 46 38 - 8 95 20

Reparaturen im Meisterbetrieb – natürlich mit Garantie

– Ölwechsel –  
– Auspuffanlagen –  
– Bremsen –  
– Luftfilter –  
– Zündkerzen –

Die STAN-Wache MFG 2 wurde durch die Diensthundeführer  
**Dirk Hansen, Thomas Christophersen und Werner Carstensen**

vertreten.

Der **DHF Hansen** erreichte mit seinen **Diensthund SAM** in der Einzelwertung den **1. Platz**, er trug somit erheblich dazu bei, daß unsere Mannschaft wieder ganz oben auf dem Siegerpodest stand.

Diese Erfolge kommen nicht von ungefähr. Die wichtigsten Eckpfeiler sind die Liebe zum Tier, harte Arbeit und große Ausdauer. Aber nicht nur den glücklichen Gewinnern gilt mein Dank, sondern auch dem Organisator Wachleiter H.-H. Petersen und seinem Team, dieses sorgte für hervorragende Wettkampfbedingungen.

*Allen Beteiligten herzlichen Glückwunsch und gute Motivation für die kommenden Aufgaben.*

K.-D. Ney, Wachschichtführer

*Schulung auch in Tarp!*

**Tauch center**

**Eckern förde**

1. PADI-Tauchschule Norddeutschlands

**Jungfernstieg 69, Tel.: 04351-5664, Fax: 5717**

Im MFG 2: Thomas Krimm, MFlgStoSanZ App. 1256 oder 0172-7499293

*Anfänger-Kurs 350,- DM*

*Damit Ihr Motor wieder brummt*

**Brummer**

**Vermietung von Motorhacken und Gasheizern**

**Flüster-Häcksler**

**Dolmar FH-201**  
Elektromotor 230 Volt, 2000 Watt  
Max. Astdurchmesser 30 mm **DM 849,-**

**Dolmar FH-2301**  
Elektromotor 230 Volt, 2300 Watt, Max. Astdurchmesser 45 mm **DM 998,-**

**Wanderuper Straße 26**  
24963 Tarp

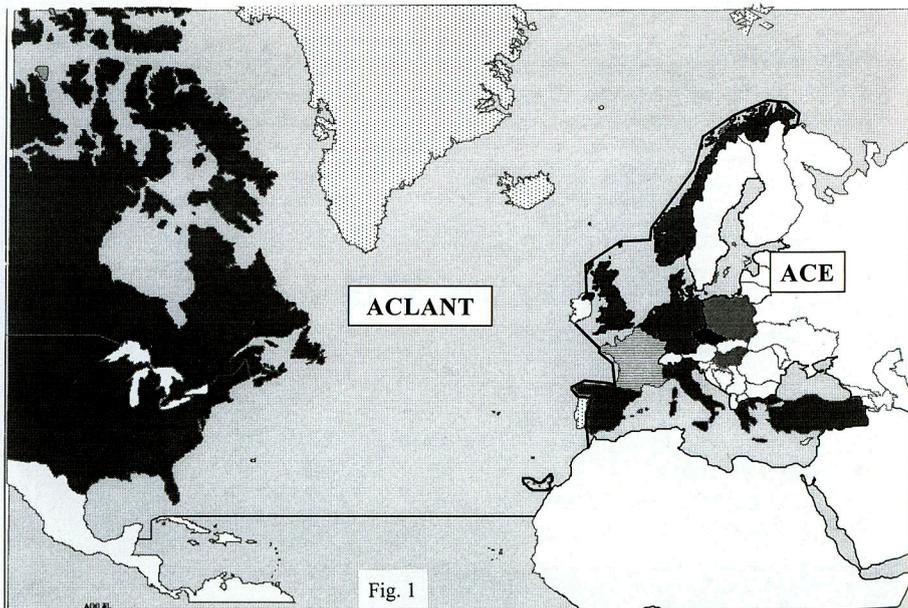
Tel: 0 46 38 / 89 88 11  
Fax: 0 46 38 / 89 88 12

# Die neue Kommandostruktur der NATO

Am 2. Dezember 1997 wurde die neue NATO Struktur vom Military Committee den Verteidigungsministern der Mitgliedsstaaten vorgestellt. Dieser Vorschlag für eine neue Struktur wurde im gesamten Umfang angenommen, und man begrüßte im besonderen die Rationalisierungsvorschläge für den Umfang und Typ der „neuen Hauptquartiere“. Alles in allem werden diese von derzeit 65 auf zukünftig 20 reduziert. Hauptsächlich betroffen sind hierbei Hauptquartiere auf der derzeitigen vierten Kommandoebene, wie zum Beispiel das Flottenkommando in Glücksburg oder AdmiralDanFleet in Aarhus.

Warum und wieso eine neue Struktur gefordert wurde, soll hier nicht im Detail erörtert werden. Es sei lediglich soviel gesagt, daß neue konzeptionelle Änderungen in der Bündnisverteidigung, die sich hauptsächlich aufgrund der geänderten politischen Lage ergeben haben, mit ausschlaggebend hierfür waren.

Schauen wir uns die neue Struktur nun einmal an. Was zunächst einmal bleiben wird, ist der Gesamtzuständigkeitsbereich des NATO Bündnisses. Dieser wird ab 1999 dann um die Territorien der neu aufgenommenen Mitgliedsstaaten Polen, Tschechien und Ungarn erweitert. Weiterhin bleibt die räumliche Trennung in die beiden Bereiche **Atlantik (ACLANT)** und **Europa (ACE)** (Fig. 1), wobei die zur Zeit verwirrenden Zuständigkeitsüberschneidungen, zumindest in Nordeuropa, wegfallen.



## POSSEHL – KOMPETENZ FÜR BAULEISTUNGEN IN SPEZIALBAUBEREICHEN. WELTWEIT.



**Richtungsweisende Konzeptionen für Verkehrsflächen, für Industrie- und Betriebsflächen, für Flugzeugverkehrsflächen.**

POSSEHL liefert Bauleistungen und hochwertige Beschichtungssysteme "aus einer Hand". Seit über 35 Jahren. Denn unsere Erfahrung hat uns gelehrt: Qualitäts-Materialien und Qualitäts-Leistungen bedingen sich wechselseitig.

Resultat: Ein integriertes Produkt- und Bauleistungsangebot, das unseren Auftraggebern eine ebenso umfassende wie zuverlässige Projekt-Abwicklung garantiert - maßgeschneiderte Problemlösungen in Oberflächenbau und Instandsetzung. Für jahrzehntelange Werterhaltung und Nutzen-sicherung.

Wir halten Flächen instand. Mit Sicherheit. Weltweit.

**POSSEHL Spezialbau GmbH**  
Rheinstraße 19, 65185 Wiesbaden  
Telefon (06 11) 1722-0  
Fax (06 11) 378864



## Gasthaus »Langstedt«

mit neu erbautem Gästehaus

- täglich geöffnet ab 17.00 Uhr
- gutbürgerliche Küche bis 23.00 Uhr
- moderne Zimmer mit Dusche/WC, Terrasse, teilweise TV
- sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs

Horst und Käte Stelke, 24852 Langstedt Tel. 0 46 09/91 01-0

Die beiden Major NATO Commands (MNC) Atlantic und Europa werden zukünftig als **Strategic Command (SC)** Atlantic und Europa bezeichnet. Ihre Zuständigkeitsbereiche (Areas of Responsibilities –AOR-) bleiben auch weiterhin geographisch geteilt. Änderungen ergeben sich im SC Atlantic Bereich, wo zukünftig die Kanarischen Inseln, da sie zu Spanien gehören, zum SC Europa zählen werden. Die AOR des SACEUR wird um die Beitrittsgebiete der drei neuen Partner im Osten erweitert.

Gravierende Veränderungen werden sich unterhalb dieser Kommandoebene ergeben. Hierbei unterscheiden sich die beiden Bereiche Atlantic und Europa erheblich voneinander und bedürfen einer getrennten Betrachtung. Alte Bezeichnungen MSC (Major Subordinate Command), PSC (Principal Subordinate Command) und Sub-PSC (subordinate PSC) werden auch hier ersetzt oder weggelassen. Neue Bezeichnungen wie **Regional Command (RC)** oder **Component Command (CC)** und **Joint Subregional Command (JSRC)** sind nun bereits mit der neuen Kommandostruktur untrennbar verbunden.

Die **SC Atlantic AOR** wird nicht mehr wie gewohnt weiter unterteilt, und die RCs haben keine festen Zuständigkeitsbereiche mehr. Hierbei spricht man von sogenannten „borderless AORs“ (grenzenlose Zuständigkeitsgebiete). Im ACLANT Bereich wird es nur noch diese beiden Kommandoebenen geben, und alle derzeitigen dritten und vierten Kommandoebenen werden verschwunden sein oder in die RCs integriert (subsumed).

Im **ACE** Bereich hingegen wird es zukünftig nur zwei Regional Commands, **RC NORTH** und **RC SOUTH** geben, denen jedoch eine AOR fest zugewiesen sein wird. Die AOR Grenze von **RC NORTH** zu **RC SOUTH** bilden die Alpen. Unterhalb der beiden RC in ACE finden wir auf der dritten Kommandoebene die **Component Commands** und **Joint Sub Regional Commands**.

## SC Atlantic

Das **Strategic Command Atlantic** mit Sitz in Norfolk, Virginia USA ist für die übergreifende Planung und Durchführung militärischer Operationen im Bereich Allied Command Atlantic zuständig. Darunter sind die neuen / alten **Regional Commands (RC)** für die direkte Planung und Durchführung von Bündnisoperationen in jeweils zu definierenden AORs verantwortlich. Folgende Kommandoebenen auf gleicher Kommandoebene konstituieren das **SC Atlantic** (Fig. 2).

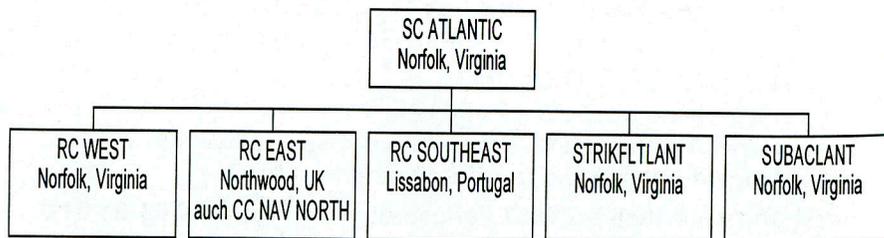


Fig. 2

**RC West** mit Sitz in Norfolk, wird sich vornehmlich auf den westlichen Bereich des Atlantik konzentrieren.

**RC East** mit Sitz in Northwood, London wird sich vornehmlich auf den östlichen Bereich des Atlantik, inklusive Island, konzentrieren. Gleichzeitig fungiert dieses Hauptquartier im Bereich SC Europa als Component Commander Nav North und ist somit „double-hatted“ (mit zwei Hüten).

**RC Southeast** mit Sitz in Lissabon, Portugal wird sich vornehmlich auf den südöstlichen Teil des Atlantik inklusive Portugal konzentrieren.

**HQ SRIKFLTLANT** mit Sitz in Norfolk, Virginia untersteht SC Atlantic direkt und stellt die Verfügbarkeit seegestützter Angriffskräfte sowie eines seegestützten Combined Joint Task Force (CJTF) HQ für bündnisweite Operationen sicher.

**HQ SUBACLANT** ist verantwortlich für die Koordinierung von U-Bootoperationen im Atlantik. Eine enge Zusammenarbeit mit SC Europa ist hierfür die Voraussetzung. Darüber hinaus ist dieses HQ zuständig für das Management bündnisweiter U-Boots Policy und Doktrinen und ist der Ansprechpartner für die bündnisweite Standardisierung auf dem Gebiet von Unterseebootoperationen und -Taktiken.

## SC Europa

Das **Strategic Command Europa** mit Sitz in Mons, Belgien ist für die übergreifende Planung und Durchführung militärischer Operationen im Bereich Allied Command Europe zuständig. Die beiden dem SACEUR unterstellten **Regional Commands** sind (Fig. 3):

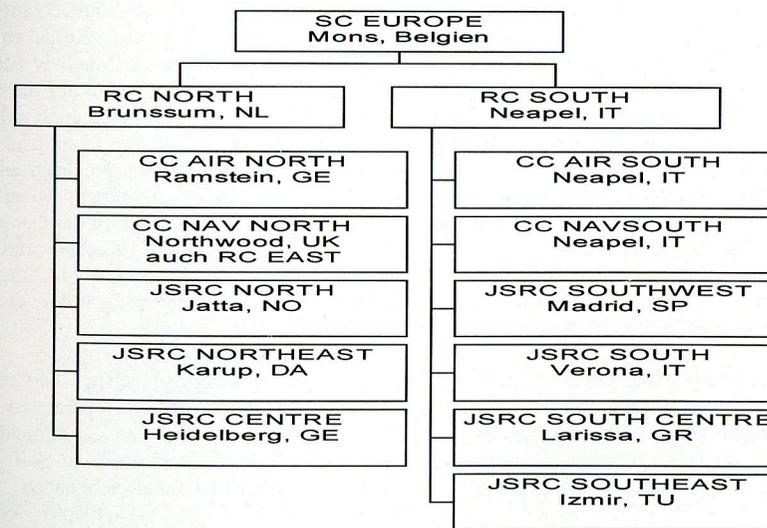


Fig. 3

**RC NORTH** in Brüssel, Niederlande mit der Kommandogewalt über die nördliche Region in Europa. Diese Kommandobehörde auf zweiter Ebene ist für die Planung und Durchführung von Bündnisoperationen in AOR North zuständig. Darunter, auf der dritten Kommandoebene, unterstehen dem Commander RC NORTH im **AFNORTH** Bereich sein **Component Commander AIR North** in Ramstein (**RC AIR NORTH**) und sein **Component Commander NAV North** (**CC NAV NORTH**) in Northwood, UK. Diese beiden Kommandobehörden sind verantwortlich für die übergreifende Koordination, Planung und Durchführung maritimer bzw. luftwaffenspezifischer Operationen. Darüber hinaus sollen sie die ihnen gleichgestellten **JSRC North**; **JSRC Northeast** und **JSRC Centre** bei deren Planung und Durchführung von räumlich und zeitlich festgelegten Operationen gegebenenfalls unterstützen bzw. deren Stäbe ergänzen.

Der aufmerksame Leser vermisst hier wohl einen Component Commander für die Landstreitkräfte. Explizit gibt es diesen nicht, federführend in Heeresangelegenheiten in Region NORTH ist das **JSRC Centre** in Heidelberg.

**RC SOUTH** in Neapel, Italien kommandiert die südliche europäische Bündnisregion. Ähnlich wie im Nordbereich sind die Zuständigkeiten auch im **AFSOUTH** Bereich verteilt. Auch hier sehen wir künftig Component Commander **AIR South** und **NAV South** sowie die gleichgestellten **JSRC SouthEast**, **JSRC SouthCentre**, **JSRC South** und **JSRC SouthWest**.

Besonderheiten im RC South Bereich sind die Zuständigkeit der Luftverteidigung über dem Gebiet „Mainland Portugal“, die durch **RC South** übernommen wird, (Portugal gehört zum **SC ATLANTIC**) und die Zuständigkeit der Kanarischen Inseln, die zukünftig bei **SACEUR** bzw. **RC South** liegen wird.

Natürlich ist die Einführung einer neuen Struktur nicht von heute auf morgen erreichbar. Einfluß hierauf haben viele Faktoren, die es derzeit gilt, abzustimmen bzw. entsprechend auszuarbeiten. Einige dieser Faktoren, die auch mitverantwortlich für die Forderung einer neuen Struktur waren, sind z. B. die Implementierung des CJTF Konzeptes oder die Entwicklung des European Security and Defence Identity, kurz ESDI. Weiterhin haben neue Aufgaben der NATO wie Peace Support Operations – PSO - wie sie beispielsweise im Manöver Strong Resolve 98 Krise Süd geübt wurden oder in Bosnien praktiziert werden, Einfluß auf die neue Struktur. Darüber hinaus werden neue NATO Hauptquartiere gebaut oder bestehende müssen erweitert werden. Neue Command and Control Systeme wie z. B. das Air Command and Control System – ACCS – sind natowweit zu definieren, herzustellen und entsprechend zu beschaffen. Auch Dienstposten werden wegfallen oder auch neugeschaffen werden, wobei alle NATO-Nationen aufgefordert sind, ihren Beitrag zu leisten. Auch wird man sich darüber einig werden müssen, wie die Hauptquartiere zueinander stehen, und wie deren Aufgabenverteilung auszusehen hat. Gerade der Wegfall der dritten und vierten Kommandoebene im Atlantikbereich bzw. der vierten Kommandoebene in Europa stellen Herausforderungen dar, die bis zum Inkrafttreten der neuen Struktur gemeistert sein wollen.

Zwischenzeitlich wurde ein Implementation Plan erarbeitet, der einen geregelten Übergang in die neue Struktur gewährleisten soll. Damit soll erreicht werden, daß es keine operativen Einschränkungen in der Verteidigungsfähigkeit des Bündnisses geben wird und die allmähliche Einnahme der neuen Struktur bis voraussichtlich zum Jahr 2000 abgeschlossen sein soll. Alle alten und neuen Hauptquartiere sollen bis dahin ihre volle Einsatzfähigkeit erreicht haben.

FKpt J. Schultz  
HQ EASTLANT / NAVNORTHWEST  
NORTHWOOD; MIDDLESEX

## “Interessen Club Eisenbahn“ gewann Johann-Jessen-Pokal



Zum ersten Mal wurde der vom Club Miniatur Golf Tarp ins Leben gerufene Johann-Jessen-Pokal auf dem Miniaturgolfplatz in Tarp ausgespielt.

Angetreten waren sieben Mannschaften der verschiedensten Vereine aus Tarp. Nach drei überaus lustigen „Lehrunden“ wurde es dann doch sehr ernst, und die darauffolgenden zwei Wettkampfrunden haben gezeigt, daß „ÜBEN“ in Sachen Miniaturgolf doch wichtig ist. Gespielt wurde nach normalen Regeln.

Sieger wurde nach hartem Ringen der Interessen-Club-Eisenbahn mit 362 Schlägen vor der Jugend des Motor-Sport-Clubs mit 381 Schlägen. Dritter Sieger mit 425 Schlägen wurde das Team des Marinefliegergeschwader 2.

Der große Wanderpokal wurde anschließend am 15. Juli von Johann Jessen persönlich an den Spielführer des ICE übergeben.

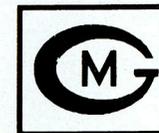
Allen beteiligten Mannschaften sei an dieser Stelle noch einmal für ihre Leistungen und Fair Play gedankt.

*Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder!*

N. Schön, Vorsitzender MI GO TA

### Unsere Maler bringen

### Farbe ins Leben.



Malermeister  
**Gerd Möller**  
Farbenfachgeschäft

**Malerarbeiten, Fassadengestaltung, Bodenbeläge,  
Vollwärmeschutz, Betonsanierung, Glaserarbeiten**

Stapelholmer Weg 13  
24963 Tarp

☎ 0 46 38 / 10 91  
Fax 0 46 38 / 70 06

# Neues aus der Wehrbetreuung !

## Kino

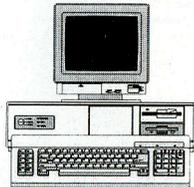
Jeden Dienstag 19:00 Uhr  
Eintritt: DM 6,-  
Top Aktuelle Filme  
Programm siehe Aushang

## Preisskat



Jeden  
2. Dienstag im Monat  
Beginn: 18:30 Uhr  
Startgeld DM 8,-

## Computer



- Netzwerk
- Surfen im Internet
- Word / Exel

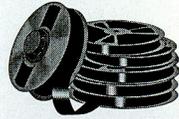
Hierzu werden noch 2 Soldaten gesucht, die beratende und leitende Funktionen übernehmen wollen.

Kostenbeitrag hierfür wird geleistet.

Interessierte Soldaten /Angehörige melden sich in der Wehrbetreuung

Wilcken, HBtsm, Wehrbetreuung

Freizeitgestaltung  
im „Haus an der Treene“  
nicht nur für Soldaten



## Gitarrenunterricht

Jeden Mittwoch  
19:00 Uhr  
DM 5,-/Std  
Noch wenige Plätze frei



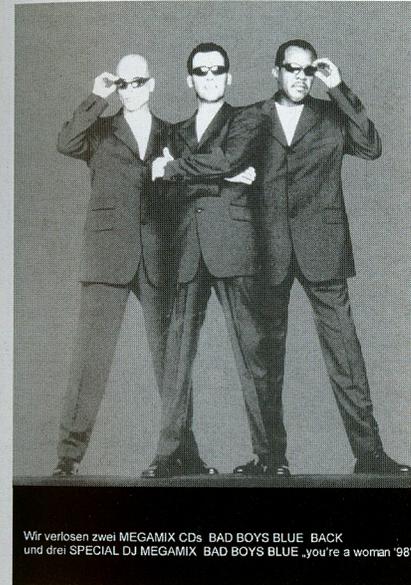
## Werken mit Ton

Auch hier wird eine Person  
(Soldat oder Soldaten-  
angehörige) gesucht, die gegen  
ein Entgelt die Betreuung  
übernimmt.

# BAD BOYS BLUE back

Das neue Album ist europaweit auf Erfolgskurs!

„Was haben der VW-Beetle und die BAD BOYS BLUE gemeinsam?“ fragt Andrew schmunzelnd und seine Augen blitzen schelmisch. „Ist doch klar, der Beetle und wir feiern ein weltweites Comeback mit neuen, zeitgemäßen Varianten eines bewährten Qualitätsproduktes. Was trennt uns vom VW-Verkaufsschlagler? – Unsere CDs sind ohne Vorbestellung und Wartezeiten zu haben!“



Wir verlosen zwei MEGAMIX CDs BAD BOYS BLUE BACK und drei SPECIAL DJ MEGAMIX BAD BOYS BLUE „you're a woman '98“

Andrew und seine Kollegen haben allen Grund zur Freude und zu lockeren Sprüchen, denn die Popmusiker sind wieder auf der Überholspur. Mit ihrem neuen Album „BACK“ erlangten die drei bösen Buben auf Anhieb Platz 28 der offiziellen deutschen Charts. Die neu aufgelegten und zeitgemäß überarbeiteten, unvergessenen Hits aus dem Discojahr 1985 brachten den Musikern jetzt aber auch Top-Plazierungen in ganz Europa. Die BAD BOYS BLUE knüpfen also direkt an den Erfolg „von damals“ an.

Ein Blick zurück: Nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa, in Asien und in den USA tanzten die jungen Leute nach den Rhythmen der BAD BOYS BLUE. Die supererfolgreichen Tanzknüller veranlaßten viele Discjockeys, ganze BBB-Nächte zu veranstalten. Das brandaktuelle Album liefert neben den 98'er Versionen der Megahits von gestern „You're A Women“, „L.O.V.E In My Car“, „Lady In Black“, „Pretty Young Girl“ und „I Wanna Hear your Heartbeat“ natürlich

auch hitverdächtige neue Songs. 16 Titel im Dancefloor-Stil mit modernen Beats und Ohrwurmqualitäten.

Damit begeistern BAD BOY BLUE nicht nur die Fans von einst und DJ's, die in 80er-Jahre-Revival-Zeiten das Motto „Feiere Deine Jugend!“ ganz groß schreiben, sondern auch alle jungen Dancefloor-Liebhaber. Für die haben wir sogar ein kleines Extra auf unserem Album, feixt Andrew, eine phatte Rap-Version, deren Lyrics von Eric Singleton stammen, dem populären Rapper aus der Videofassung von Modern Talking Hits.

„You're my Heart You're my Soul“ und „Brother Louie“. Rap bei BBB, das ist wie die kostenlose Blumenvase im Vw-Beetle – Womit wir wieder beim Thema Comeback wären.

„Immerhin sind dreizehn Jahre vergangen, seit BAD BOYS BLUE weltweit die Charts stürmten“, resümiert Andrew.

„Jetzt, nach all den Jahren wieder so erfolgreich zu sein, ist für mich eine genauso schöne Überraschung wie damals.“

### PRESSEKONTAKT

Medienbüro Gaby Allendorf, Behringstr. 28 a, 22765 Hamburg –  
Tel. (0 40) 39 90 47 50 - FAX: 39 90 47 60

**GEBR. VOLLBRECHT  
GmbH**



**Dachdeckerei  
Klempnerei  
Fassadenbau**

24852 Eggebek-Gravenstein  
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

**famila**

**...immer  
freundlich-  
einfach  
stark!**

- 1991: *Auszeichnung „Umweltfreundlicher Betrieb 1990“ durch die Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V.*
- 1993: *Auszeichnung eines Hamburger Famila-Hauses mit der Plakette „Mini-Müll“ für die Förderung des verpackungsarmen Einkaufs*
- 1994: *Auszeichnung mit dem „Goldenen Zuckerhut“ der Lebensmittelzeitung für die hervorzuhebenden Qualitäts- und Unternehmensstrategien*
- 1995: *Auszeichnung dreier Warenhausleiter mit der „Umweltnadel“ für den betrieblichen Umweltschutz durch die Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V.*
- 1995: *Umweltpreis der Stadt Rotenburg für unser Warenhaus in Rotenburg/Wümme*
- 1996: *„Gläserner Baum“ Umweltpreis des E. Albrechts Verlages als Herausgeber der Rundschau für den Lebensmittelhandel*
- 1997: *Eröffnung des ersten umweltgerecht gebauten Warenhauses Deutschlands in Trittau*

**Das Warenhaus für die ganze Familie!**

## Märchenstunde im Landestheater Engelbert Humperdinck's „Hänsel und Gretel“

Rechtzeitig zur Adventszeit, wenn es die Kleinsten unter uns ins obligatorische Weihnachtsmärchen zieht, hat auch das Schleswig-Holsteinische Landestheater ein Märchen für jung und alt in seinen Spielplan aufgenommen: Engelbert Humperdinck's Märchenoper „Hänsel und Gretel“ Den meisten dürfte die Handlung dieser Oper aus der eigenen Jugendzeit noch bekannt sein, zumal sie im Groben nicht von der Vorlage der Gebrüder Grimm abweicht. Aber im ganzen Zusammenhang mit diesem beliebten Werk des Musiktheaters gibt es doch einiges zu berichten.

Das fängt schon mit dem Namen des Komponisten an:

Engelbert Humperdinck wurde am 1. September 1854 in Siegburg / Rheinland, also unweit von Köln geboren. Schon während seiner Studienzeit kam er nach Bayreuth zum von ihm hochverehrten Richard Wagner, bei dem seine musikalischen Studien zu höchster Reife gerieten.

Hatte Humperdinck doch das Privileg erhalten, Wagner bei der Vorbereitung der Uraufführung seines Bühnenweihfestspiels „Parsifal“ am 26. Juli 1882 im Bayreuther Festspielhaus helfend zur Hand gehen zu dürfen. Bis heute kursiert das hartnäckige Gerücht, Engelbert Humperdinck habe die Umwandlungsmusik von der ersten zur zweiten Szene im ersten Parsifal-Aufzug um einige Takte verlängert, um der Bühnentechnik den langwierigen Umbau von der Waldlichtung zum Inneren des Grals-tempels zu erleichtern! Was aber bei Engelbert Humperdinck nachweislich vorhanden war, ist die Spur der Ausbildung bei Wagner, denn das Orchester Engelbert Humperdincks nimmt wie seine Instrumentierungsgabe Wagnersche Ausmaße an.

Schließlich verband Engelbert Humperdinck eine lebenslange Freundschaft mit

dem einzigen Sohn Richard Wagners, Siegfried Wagner (geboren in Tribschen bei Luzern, Schweiz, 1869, gest. in Bayreuth 1930). Siegfried Wagner trat als Komponist, Dirigent und Regisseur in die Fußstapfen seines Vaters, ohne jedoch an seine übermächtige Stellung heranzukommen.

Von Siegfried Wagner sind zahlreiche Märchenopern überliefert, ein mittlerweile bankrott gegangenes Festival in Rudolfstadt / Thüringen hatte einige Jahre versucht, zu einem Festivalort für Siegfried Wagner zu avancieren, scheiterte jedoch. Das Stadttheater von Hagen / Westfalen (bei Dortmund) führte jüngst Werke des Wagner-sohns auf.

Märchenstoffe als Opernsujets erfreuten sich schon früh großer Beliebtheit. Neben der in +egmont+ 4-94 besprochenen „Rusalka“ von Antonin Dvorak (lief jüngst im TV!), deren Grundlage ein Märchen von Hans-Christian Andersen ist, nämlich „Die kleine Meerjungfrau“, sind gerade Grimms Märchen beliebte Opernstoffe.

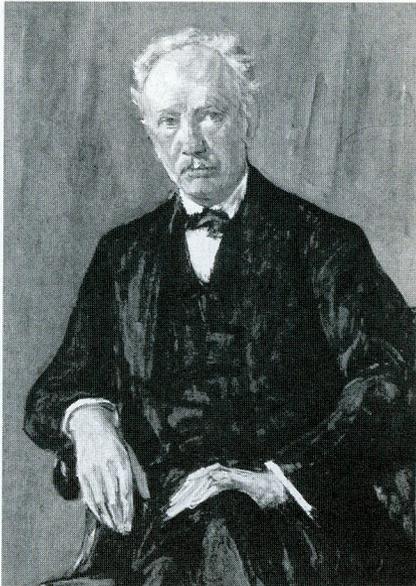
Gioacchino Rossini vertonte beispielsweise „Aschenputtel“ unter dem italienischen Titel „La Cenerentola“, in dieser Partie gelangte die junge italienische Sängerin Cecilia Bartoli zu Weltruhm.

Neben „Hänsel und Gretel“ hat Humperdinck auch „Dornröschen“ (1902) und „die sieben Geißlein“ (1895) der Gebrüder Grimm vertont, über etwaige Aufführungen schweigen sich die Quellen jedoch aus.

Grimms Märchen „Von einem der auszog, das Fürchten zu lernen“ zog vom Gedankengut in Wagners Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ ein, bekanntlich kennt der Held Siegfried keine Furcht.

Das Märchen „Die Geschichte vom Gespensterschiff“ von Wilhelm Hauff ist neben einem Essay Heinrich Heines, einer Volkssage und eigenen Erlebnissen wäh-

rend einer stürmischen Seefahrt die Quelle zu Wagners „Der fliegende Holländer“. Auch andere bekannte Märchen Grimms wurden vertont, jedoch meist reicht namen- und erfolglos. Engelbert Humperdinck's einziger weltweiter Erfolg war die Märchenoper „Hänsel und Gretel“, die am 23. Dezember 1893 im Weimarer Nationaltheater uraufgeführt wurde. Dirigent der Uraufführung war der später zu Weltruhm als Komponist und Dirigent gelangte Richard Strauß (nicht verwandt mit der Wiener Walzerdynastie) – (vgl. hierzu auch +egmont+ 4-97 – „Salome“).



Der Dirigent der Uraufführung  
Richard Strauß (1864 – 1949)

Das Libretto zu „Hänsel und Gretel“ schrieb Adelheid Wette, die Schwester des Komponisten frei nach den Gebrüder Grimm. Das Nationaltheater von Weimar, in dem die Uraufführung unter Richard Strauß' Leitung stattfand, „erlebte“ auch die Uraufführung von Wagners „Lohengrin“ im Jahre 1850, dirigiert von Franz Liszt. Viele werden sich jetzt fragen, was hat der Komponist Engelbert Humperdinck mit

dem US-amerikanischen Sänger gleichen Namens zu tun, ist das vielleicht ein Nachfahre des deutschen Märchenopernkompontisten?

Die Antwort ist **nein !!**

Der Sänger Engelbert, wie er sich seit einigen Jahren nur noch nennen darf, hat nichts mit dem Komponisten zu tun. Er benutzte den Namen Engelbert Humperdinck als Künstlernamen (Pseudonym), und das hatte einen Prozeß mit den Nachfahren des Komponisten zur Folge, den der amerikanische Sänger verloren hat.

Die Familie wollte den Namen nicht „verunglimpfen“ lassen. Wie man darüber denkt, ist Ansichtssache, jedenfalls ist der Sänger nicht mit dem Komponisten verwandt, und er darf sich auch nicht mehr Engelbert Humperdinck nennen.

Der Komponist Engelbert Humperdinck verfaßte dann noch eine zweite Märchenoper, der ein gewisser Erfolg beschieden war, die heute allerdings auch kaum noch erklingt, „Die Königskinder“ (1910). Engelbert Humperdinck, der auch eine lange Zeit mit dem Theatergenie Max Reinhardt in Berlin zusammenarbeitete, und für diesen neben seiner Tätigkeit als Konservatoriumslehrer in der Meisterklasse an der Akademie der Künste Schauspielmusiken verfaßte, starb am 27. September 1921 in Neustrelitz (Mecklenburg).

#### Zur Handlung der Märchenoper:

Die Handlung von „Hänsel und Gretel“ dürfte allgemein bekannt sein. Im Gegensatz zu dem Grimm'schen Original fehlen hier jedoch ein paar Handlungsmomente, und einige sind neu hinzugefügt.

Hänsel und Gretel wachsen im Walde in ziemlicher Armut auf. Anstatt Besen zwecks Verkauf auf dem Markt durch den Vater zusammenzubinden, singen, tanzen und spielen die beiden lieber. Hier erklingen zwei Melodien, die später zu Kinderliedern wurden:

„Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh?!“  
und „Brüderchen, komm tanz mit mir!“  
Als die Mutter hinzukommt und die Geschwister anstatt Besen zu binden beim

Tanzen und Spielen ertappt, und sie dann noch den für das Abendessen bestimmten Milchkrug umwirft, jagt sie daraufhin die Kinder zornig in den Wald, um Beeren zu suchen.

Kurze Zeit später kommt der Vater nach Hause. Er ist fröhlich und vergnügt, denn er hat alle seine Besen verkauft und ein gutes Geschäft dabei abgeschlossen und auch noch reichlich zu essen mitgebracht. Als er von seiner Frau erfährt, daß sie die Kinder in den Wald geschickt habe und sie noch nicht zurück seien, machen sich die Eltern voller düsterer Ahnung auf die Suche.

Der zweite Aufzug spielt im tiefen Walde, es ist später Nachmittag, die Dämmerung bricht bald herein. Die Kinder haben Erdbeeren gepflückt, und Gretel singt ein fröhliches Lied, wieder eines, das ebenfalls zum Kinderlied wurde: „Ein Männlein steht im Walde, ganz still und stumm!“ Ein Zwerg, es ist der Sandmann, läuft auf die Kinder zu und streut ihnen den Sand des Schlafes in die Augen.

Vierzehn Engel steigen herab und erteilen den schlafenden Kindern den Abendsegen.

Im dritten Aufzug weckt das Taumännchen die schlafenden Kinder, die dann ihren Weg durch den Wald fortsetzen. Dann treffen sie auf das Haus der bösen Knusperhexe und als sich die Kinder an den Lebkuchen gütlich tun, erklingt der berühmte Spruch: „Knusper, Knusper Knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“ Plötzlich

steht die Hexe vor dem beiden und sperrt Hänsel in einen Käfig, um erst ihn und später auch Gretel zu verspeisen.

Gretel stellt sich extra töricht an, als sie auf Befehl der Hexe den Ofen anheizen soll. Als diese ungeduldig Gretel zeigen will, wie man den Ofen anheizt, stoßen Gretel und der von ihr heimlich befreite Hänsel die Hexe in den Ofen. Als Gretel den Zauberstab der Hexe schwingt, „erwacht“ der Zaun zum Leben: Er bestand aus lauter verzauberten Kindern, die nun alle frei sind. Als die Eltern hinzukommen, schließt ein allgemeiner fröhlicher Reigen diese Märchenoper.

Da keine Kinderstimmen in der Lage sind, die anspruchsvollen Partien (Fachausdruck für Opernrollen) zu bewältigen, zumal gegen ein Orchester Wagnerschen Ausmaßes, besetzt man in der Opernpraxis die Partien Hänsel und Gretel mit zwei Sängerinnen unterschiedlicher Stimmlage. Somit ist Hänsel eine sogenannte „Hosenrolle“, d. h. eine Sängerin in Männerkleidung. Viele laut Partitur besonders junge Männer werden durch Hosenrollen besetzt, weile eine hohe Stimme für die Jugend steht.

Aufgrund der nicht ganz so leichten Textverständlichkeit wegen des sinfonischen Orchesterklanges, wurde immer wieder gesagt, „Hänsel und Gretel“ sei alles andere als eine Kinderoper.

Ab dem 7. November 1998 kann sich der Interessierte selbst davon überzeugen!

*Bis zum nächstenmal  
Ihr (Euer) Klassikredakteur  
Marc-Enrico Ibscher*



# Geschwadermeisterschaften Schwimmen 1998



Der enge Terminkalender des Geschwaders machte in diesem Jahr eine Verschiebung der Meisterschaften von Juli auf den August notwendig. Diese Entscheidung für den 20. August führte zwar zu einer geringeren Beteiligung (Flugdienst), dafür erwischten wir einen der wenigen Sommertage. Bei strahlend blauem Himmel und steigenden Temperaturen begann das Schwimmfest mit etwas Verspätung (Das Computertwertprogramm war doch nicht so easy).

Das Profiteam der Ehemaligen **KptLt a. D. Peter Mai** (Ansage) und **StBtsm a. D. Reinhard Eckmann** (Starter und Schwimmrichter), hatte wieder einmal alles unter Kontrolle und so wurde dieser Tag zu einem gelungenen sportlichen Ereignis. An dieser Stelle nochmals meinen **DANK** an die „Profis“.

In der Gesamtwertung nach Punkten siegte die Instandsetzungsstaffel und gewann damit den in diesem Jahr erstmalig ausgeschwommenen Wanderpokal für die beste Mannschaft. Dieser wurde durch den ehemaligen Chef Wartungsstaffel **KKpt Hoffacker** gestiftet. Erwähnenswert ist die Tatsache, daß diesmal nur eine weibliche Teilnehmerin gemeldet wurde.

**Folgende Ergebnisse wurden in den einzelnen Wettkämpfen erzielt:**

## 50 m Freistil M 40 – 50

Wachholz, Hans	M 60	TI	00:59,37
HptBtsm Moers, Hubert	M 50	Fla	00:34,82
HptBtsm Krikowski, Berthold	M 45	Stab F	00:31,34
KptLt Lauer, Volker	M 40	G-Stab	00:40,13

## 100 m Freistil M 20 – 35

OBtsm Oppitz, Ralf	M 30	TE	01:18,46
OMt Bärwald, Norbert	M 25	TI	01:03,35
LtzS Stöckschen, Jochen	M 20	Fla	01:08,73

## 50 m Brust M 40 – 55

Wachholz, Hans	M 60	TI	01:00,66
KptLt Peters, Gerd	M 50	TNT	00:46,99
HptBtsm Krikowski, Berthold	M 45	Stab F	00:44,09
OLtzS Demel, Klaus	M 40	Stab T	00:40,04

## 400 m Freistil alle AK

HptBtsm Krikowski, Berthold	M 45	Stab F	05:34,09
OBtsm Zemke, Jörg	M 35	TW	06:10,45
OMt Müller, Jens	M 25	TI	05:33,98

## 100 m Brust M 20 – 35

HptBtsm Baurhenne, Uwe	M 35	Stab T	01:35,63
OBtsm Oppitz, Ralf	M 30	TE	01:31,65
OMt Lemke, Lars	M 25	TE	01:27,91
LtzS Stöckschen, Jochen	M 20	Fla	01:27,38

## 200 m Freistil alle AK

Wachholz, Hans	M 60	TI	05:26,92
HptBtsm Moers, Hubert	M 50	Fla	03:42,14
HptBtsm Krikowski, Berthold	M 45	Stab F	02:37,99
KptLt Lauer, Volker	M 40	G-Stab	03:38,87
OBtsm Zemke, Jörg	M 35	TW	02:54,66
OMt Müller, Jens	M 25	TI	02:31,33
LtzS Stöckschen	M 20	Fla	02:44,95

## 200 m Brust alle AK

Wachholz, Hans	M 60	TI	05:24,77
KptLt Peters, Gerd	M 50	TNT	03:59,45
HptBtsm Krikowski, Berthold	M 45	Stab F	03:52,24
OLtzS Demel, Klaus	M 40	Stab T	03:38,49
HptBtsm Baurhenne, Uwe	M 35	Stab T	03:39,58
OBtsm Oppitz, Ralf	M 30	TE	03:21,03
OMt Lemke, Lars	M 25	TE	03:38,05
LtzS Stöckschen, Jochen	M 20	Fla	03:25,68

## 200 m Brust alle AK - Frauen

Gefr Prochnow, Ina	F 20	GSan	04:28,04
--------------------	------	------	----------

## FREISTILSTAFFEL

Freistilstaffel TI	02:14,66	1. Platz
Freistilstaffel TE	02:27,37	2. Platz
Freistilstaffel TW	02:28,08	3. Platz

## BRUSTSTAFFEL

Bruststaffel TE	02:58,76	1. Platz
Bruststaffel TW	03:03,91	2. Platz
Bruststaffel TI	03:05,35	3. Platz

## DIENSTGRADSTAFFEL

Dienstgradstaffel Fla	02:18,72	1. Platz
Dienstgradstaffel TI	02:29,86	2. Platz
Dienstgradstaffel TE	02:31,77	3. Platz

## LAGENSTAFFEL

Lagenstaffel TI	02:41,97	1. Platz
Lagenstaffel TE	02:55,23	2. Platz
Lagenstaffel TW	02:56,75	3. Platz

## Punktstand:

148	<u>Einheit:</u>	<u>Platz:</u>
114	TI	1.
84	TE	2.
	TW	3.

OLtzS Demel, FSpL Schwimmen

# Marineleichtathletikmeisterschaft am 3. September 1998

Am 3. September d. J. fanden im Marinestützpunkt Kiel die **18. Marineleichtathletikmeisterschaften** statt. Ausrichter war das Marineabschnittskommando Nord. Nach dem Grußwort des Kieler Oberbürgermeisters Norbert Gansel eröffnete Kapitän zur See Schütte in seiner unnachahmlichen Art die Meisterschaften. Seine Worte motivierten die Sportlerinnen und Sportler zu Höchstleistungen, so daß vier Marinerekorde aufgestellt wurden. Die Marinerekorde wurden allesamt von Damen aufgestellt, was zeigt, daß das MFG 2 auch Sportlerinnen für Veranstaltungen dieser Art motivieren muß. Die Wetterbedingungen waren recht gut, jedoch sahen sich die Läuferinnen und Läufer auf den längeren Strecken kräftigem Gegenwind ausgesetzt. Das MFG 2 war mit 17 Sportlern (Durchschnittsalter ca. 37 Jahre !!!) angereist und stellt in diesem Jahr drei Marinemeister. Aber auch die übrigen Resultate können sich sehen lassen. Gab es bei der Organisation hier und da zwar Probleme, kann ich doch behaupten, daß wir einen schönen und erfolgreichen Tag in Kiel verbracht haben.

## Auszug aus der Ergebnisliste

### 4 x 400 m Endlauf

1. Marinetechnikschule Parow	3:57,93 min
2. Marinesicherungsregiment	4:04,17 min
3. <b>Marinefliegergeschwader 2</b>	4:06,43 min
4. Marinefliegergeschwader 3	4:09,85 min

### 3 x 1000 m Endlauf

1. Marinesicherungsregiment	8:53,63 min
2. Marinefliegergeschwader 3	9:01,35 min
3. <b>Marinefliegergeschwader 2</b>	9:27,51 min
4. Marineversorgungsschule	9:38,48 min

### Kugelstoß HK

7. OMT Widderich, Jörg	9,93 m
------------------------	--------

### 400 m M 30

2. KKpt Mauritz, Stephan	55,26 sec
--------------------------	-----------

### 100 m M 35

2. OBtsm Ramm, Jens	12,43 sec
---------------------	-----------

### 400 m M 35

2. Herr Piotrowski, Frank	61,11 sec
3. LtzS Tietjen, Ralf	63,91 sec

### 5000 m M 35

6. LtzS Zinke, Thorsten	19:32,27 min
7. OBtsm Holzhauer, Dietmar	19:37,25 min

### Weitsprung M 35

6. OBtsm Ramm, Jens	5,00 m
7. HptBtsm Quermann, Klaus	4,73 m

### Kugelstoß M 35

2. HptBtsm Quermann, Klaus	8,92 m
----------------------------	--------



### 5000 m M 40

1. HptBtsm Ketzler, Hans-Joachim	18:22,45 min
2. Herr Diederichsen, Helmut	20:34,27 min

### 5000 m M 45

6. Herr Drosdowski, Udo	20:47,38 min
-------------------------	--------------

### Kugelstoß M 45

1. KptLt Selck, Karl-Hermann	10,52 m
------------------------------	---------

### 100 m M 50

5. Herr Ziehmann, Edmund	15,27 sec
--------------------------	-----------

### Hochsprung M 50

1. Herr Brodersen, Paul	1,31 m
-------------------------	--------

### Weitsprung M 50

3. Herr Brodersen, Paul	4,14 m
-------------------------	--------

LtzS T. Zinke, GSpOffz

# A. Denker

- Stadt-, Nah-, Fernumzüge
- Überseetransporte
- Ihre Fachberatung für Abrechnung nach BUKG
- Einzelstücke und kleine Partien im Beiladedienst
- Modernste Möbellagerung



**Rendsburg**

**(0 43 31) 46 00-0**

**Schleswig**

**(0 46 21) 2 74 33**